



26. UNABHÄNGIGES FILMFEST OSNABRÜCK

12. bis 16. Oktober 2011

Lagerhalle | Filmtheater Hasetor | Haus der Jugend



D a s P r o g r a m m

KOMM INS TEAM!



Mein Arbeitsplatz hat 2000 qm

**Wir suchen kompetente Mitarbeiter (m/w)
für unsere Werkstätten in Bremerhaven,
Dorsten, Mettmann und Osnabrück. Alle
Infos im Internet oder bei den Kolleginnen
und Kollegen hier im Zug.**

www.nordwestbahn.de/jobs

NordWestBahn

Veolia Verkehr | Stadtwerke Osnabrück | VWG Oldenburg

Grußwort des niedersächsischen Ministerpräsidenten

Vom 12. bis 16. Oktober ist es wieder soweit: Das Unabhängige FilmFest Osnabrück präsentiert innovative und engagierte nationale und internationale Filmkunst.

In den Sektionen ›Vorsicht Frieden‹, ›Generation Zukunft‹, ›Europe Unlimited‹ und ›Vistas Latinas‹ werden rund 80 Filme um die fünf zu vergebenden Preise konkurrieren. Auswahlkriterium ist, dass sie Ausdruck verschiedener Kulturen, Zeitströmungen und gesellschaftlicher Entwicklungen sind. Denn das FilmFest sieht sich als Schnittstelle zwischen Filmkultur und politischer Meinungsbildung.

Die Veranstalter haben sich mit ihrem Programm das Ziel gesetzt, jedes Jahr einen Beitrag zur Förderung der Toleranz in der Gesellschaft und international sowie zur politischen Bildung zu leisten. Dieses Engagement findet viel Anerkennung und viele Förderer. Auch das Land Niedersachsen gehört dazu. Das FilmFest profitiert von Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Niedersachsen war das erste Bundesland, das ab 2007 die Film- und audiovisuelle Medienwirtschaft aus diesen Mitteln gefördert hat.

Da sich Toleranz auf der Basis von Verstehen entwickelt, bietet das Festival eine Reihe von Möglichkeiten zur Diskussion und Reflexion. Gespräche mit den Filmschaffenden über inhaltliche und ästhetische Fragen sind fester Bestandteil des Programms des Unabhängigen FilmFest Osnabrück.

Besonders erfreulich ist, dass das FilmFest Osnabrück seit Jahren mit den Schulen in der Region kooperiert und sich stark macht für die Filmbildung bei Kindern und Jugendlichen. Das Team des FilmFest trägt damit zur



Vermittlung von Medienkompetenz junger Menschen bei. Die Stärkung von Medienkompetenz in Niedersachsen liegt der Landesregierung sehr am Herzen.

Auch das Rahmenprogramm bietet wieder Höhepunkte: So wird am 30. September 2011 das Hamburger Team von ›A Wall is a Screen‹ mit einer Tour durch die Osnabrücker City zu Gast sein; in der Johanniskirche in Osnabrück wird am 14. Oktober 2011 der Stummfilm ›Der Golem – Wie er in die Welt kam‹ aufgeführt. Der Kirchenmusiker Arne Hatje wird den Filmklassiker an der Orgel begleiten.

Allen Filmfreunden wünsche ich spannende Kinoerlebnisse und anregende Gespräche.

Hannover im August 2011

David McAllister
Niedersächsischer Ministerpräsident

OSNABRÜCK

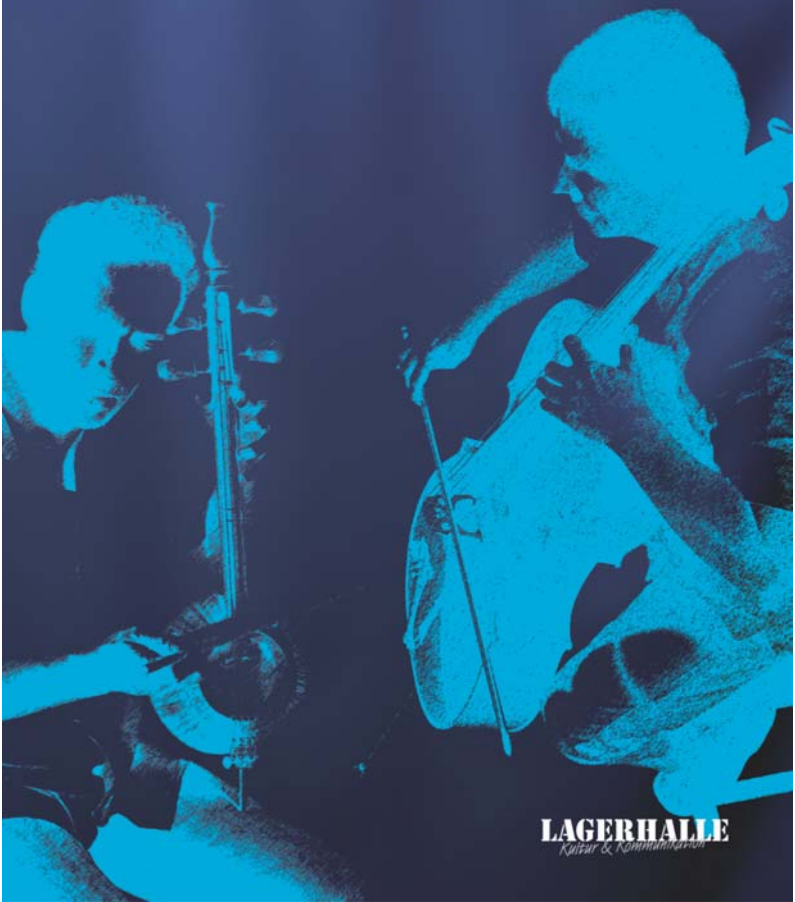
DIE | FRIEDENSTADT

7. bis 11. Oktober 2011



MORGENLAND
FESTIVAL
OSNABRUECK

www.morgenland-festival.com



LAGERHALLE
Kultur & Kommunikation

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Osnabrück

Im vergangenen Jahr haben alle Filmfreunde in Osnabrück und Niedersachsen das 25-jährige Bestehen des Unabhängigen FilmFestes Osnabrück gefeiert. Nun folgt die 26. Auflage dieses Festivals, das seit den achtziger Jahren unkonventionelle, innovative und aktuelle gesellschaftskritische Filme präsentiert. Damit zählt es zu den ältesten Filmfestivals in Niedersachsen.

Auch in diesem Jahr ist das FILMFEST ohne die zahlreichen Förderer nicht denkbar. Ihnen gilt mein ausdrücklicher Dank. Ihr finanzielles Engagement ermöglicht es, dass das Unabhängige FilmFest ein fester Bestandteil des Osnabrücker Kulturlebens und ein Element der Osnabrücker Friedenskultur ist. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass sich fünf Filmemacher auf Preise freuen dürfen. Als neuer Förderer konnte die Friedel-und-Gisela-Bohnenkamp-Stiftung gewonnen werden. Ihre Mittel fließen in ein Projekt, das den sinnvollen Umgang von Jugendlichen mit Medien stärken soll. Angesichts unserer multimedialen Gegenwart ist dies ein besonders wichtiges Projekt.

Auch in diesem Jahr wird der mit 5000 Euro dotierte »Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück« durch die VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück vergeben.

Außerdem verleiht bereits zum elften Mal eine Jury von Schülerinnen und Schülern aus der Region den vom Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Osnabrück gestifteten Filmpreis für Kinderrechte, der mit 2000 Euro dotiert ist. Eine Jury aus Jugendlichen entscheidet über den mit 1000 Euro dotierten Filmpreis für Zivilcourage, der vom Landkreis Osnabrück gestiftet wird.



Ebenfalls 1000 Euro vergibt der Ernst-Weber-Fonds mit dem Ernst-Weber-Filmpreis für Solidarität. Und über 500 Euro darf sich der Träger des Publikumspreises für den besten Kurzfilm freuen, gefördert vom Studierendenparlament der Universität Osnabrück.

Ich danke allen Sponsoren und Kooperationspartnern, die das Unabhängige FilmFest Osnabrück unterstützen. Den Veranstaltern danke ich, dass sie auch in diesem Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt haben. Ich wünsche ihnen eine große Resonanz und einen erfolgreichen Verlauf des Festivals.

A handwritten signature in black ink, which reads "Boris Pistorius". The signature is written in a cursive style.

Boris Pistorius
Oberbürgermeister

Wir sind,
wo Sie sind.



www.vos.info
Tel.: 0541-2002-2749



VOS VERKEHRSGEMEINSCHAFT
OSNABRÜCK

Film spricht alle Sprachen

Mit dem diesjährigen Motto ›Unterwegs‹ forderte das FILMFEST Regisseurinnen und Regisseure auf, sich auf den Weg zu machen, auf Erkundungsreise zu gehen, eigene und fremde Welten zu erforschen.

Aus nahezu allen Teilen der Welt erreichten uns Filme und Videos, Spiel- und Dokumentarfilme und so ist die Festivalvorbereitung wie die Arbeit auf einer Baustelle mit babylonischer Sprachenvielfalt. Wir haben in den letzten Monaten Menschen englisch, serbisch, spanisch, finnisch, hebräisch, französisch und guaraní sprechen hören. Aber anders als beim biblischen Turmbau zu Babel sorgt die Vielsprachigkeit beim FilmFest nicht für Verwirrung, sondern für Verständigung. Als ›Babelfisch‹, wie Douglas Adams das Dolmetschertierchen aus seinem Roman ›Per Anhalter durch die Galaxis‹ nannte, als Übersetzer also, fungiert das bewegte Bild. Vor allem, wenn es Menschen zeigt, in dokumentarischen Aufnahmen aus ihrem Alltag oder als Interpreten einer Rolle, wenn es Mimik und Gesten abbildet. Das Filmbild wird dann zu einer universellen Sprache, die neue Erkenntnisse ermög-

licht, Anknüpfungspunkte bietet, An- und Einsichten vermittelt.

Wir freuen uns darauf, die Erfahrung einer filmischen Begegnung mit Menschen aus aller Welt mit dem Publikum teilen zu können. Zugleich wird das FilmFest selbstverständlich viele persönliche Begegnungen ermöglichen: mit Filmschaffenden, Experten und vor allem mit vielen anderen Filminteressierten. Denn angelegte Gespräche und lebhaftere Diskussionen gehören nicht minder zum Wesen eines Filmfestivals wie die Aufführungen selbst. In diesem Sinne hoffen wir auf große Stimmenvielfalt und Verständigungsfreude sowie einen spannenden Meinungsaustausch.

Wir wünschen unseren Besuchern aufregende und unterhaltsame Festivaltage bei einer cineastischen Reise um den Globus.

Das FILMFEST-Team





A Wall is a Screen

Beweg Dich im öffentlichen Raum

Komm zu A Wall is a Screen

am 30. September in Osnabrück
Start Über de Hase / Georgstraße um 20:00
Start: Over de Hase / Georgstraße um 20:00

www.awallisascreen.com



Helden des Polarkreises

Finnland 2010, 35mm, 89 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Dome Karukoski

Buch Pekko Pesonen

Kamera Pini Hellstedt

Schnitt Harri Ylönen

Musik Lance Hogan

Darsteller Jussi Vatanen, Jasper Pääkkönen, Timo Lavikainen, Pamela Tola

Auszeichnungen (Auswahl) ›Grand Prix und Coup de Coeur‹, Alpe d'Huez International Comedy Film Festival 2011, ›Silver Dolphin‹, Festróia – Tróia International Film Festival 2011. ›Jury Award Best Feature‹ Philadelphia Film Festival 2011

Distribution Pandastorm Pictures

Im finnischen Lappland scheint nur selten die Sonne und noch seltener arbeitet Janne (Jussi Vatanen), der sich darauf spezialisiert hat von Sozialhilfe zu leben. Doch als er es noch nicht mal schafft einen Digital-Receiver zu kaufen und das Geld statt dessen mit seinen Freunden auf den Kopf haut, hat seine Freundin Inari (Pamela Tola) endgültig die Nase voll. Sie stellt ihm ein Ultimatum: entweder besorgt er bis zum nächsten Morgen den Receiver oder sie verlässt ihn. So macht sich Janne zusammen mit zwei Freunden in einem geliehenen Sportflitzer auf den Weg nach Norden, um das Gerät zu besorgen. Es wird eine Reise mit Hindernissen. Unterwegs werden sie mit Naturgewalten, Polizisten,

Rentieren und wütenden Lesben konfrontiert. Trotzdem findet jeder von ihnen, was er sucht, sei es eine schöne Frau, einen russischen Kameraden - oder eben eine ›Digi-Box‹. Doch ob Janne mit dieser noch rechtzeitig nach Hause kommt? Denn während die Drei unterwegs sind, kümmert sich dort Inaris Ex-Freund bereits persönlich um deren Auszug...

Mit viel Witz und hohem Tempo hat Dome Karukoski ein arktisches Roadmovie durch eine ganz und gar nicht friedlich gestimmte Polarnacht inszeniert.



Dome Karukoski, *1976 in Nikosia Zypern, studierte Filmregie an der Kunsthochschule in Helsinki. Sein Abschlussfilm ›Beauty and the Bastard‹ erhielt zahlreiche Auszeichnungen.

Filme 2009 Forbidden Fruit. 2008 The Home of the Dark Butterfly. 2005 Beauty and the Bastard.

Mittwoch 12.10.2011
22:00 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb

Wahn & Visionen Elf kurze Tripps in kryptische, schaurige, traurige und amüsante Welten.

What is this?

Deutschland 2010, Super-8, 1 Min.

Realisation Stefan Möckel

Musik Menekse Möckel, Stefan Möckel

Distribution Stefan Möckel



Ein Film aus Fragen und passenden Antworten.

Stefan Möckel, *1958, seit 1985 semi-professioneller und sehr produktiver Super-8-Filmmacher, der bisher über 400 Filme veröffentlicht hat.

Filme (Auswahl) 2011 Hobbywood. 2009 Schwarz weiß Marsch. 1996 Trinkende Esel.

Wandernd Haus voll Vogelwasser

Deutschland 2011, Blu-ray, 10 Min.
Ohne Dialoge

Realisation Veronika Samartseva

Schnitt Rudi Ziegler, V. Samartseva

Ton Michal Krajczok

Musik Holger Lochau

Auszeichnungen >Theatre Optique Preis für den besten Animationsfilm<, Fresh Film Fest Prag 2011

Distribution HFF Konrad Wolf



Über das Abtauchen in die innere Welt und einen eigenartigen Gast.

Veronika Samartseva, *1983 in St. Petersburg. Seit 2003 lebt sie in Berlin. Studium an der HFF Konrad Wolf. >Wandernd Haus voll Vogelwasser< ist ihre Abschlussarbeit.

Filme (Auswahl) 2008 Hello Antenna. 2007 Nichilema, Berlin – Beijing. 2004 Eatable.

Frau Berkmüller

Österreich 2010, Blu-ray, 5 Min.
Originalfassung mit englischen Untertitel

Realisation Dino Osmanovic

Distribution Funfairfilms



Hedwig Berkmüller lebt seit 30 Jahren in der Vorstellung, von der RAF verfolgt zu werden. Zwänge bestimmen ihr Leben: sie tauscht Schlösser aus, versteckt Lebensmittel und erweitert täglich die Mauern rund um ihr Haus...

Dino Osmanovic, *1985 in Bosnien geboren. Kam als Kind mit seinen Eltern nach Österreich. Er studierte Medienkunst und ist heute freiberuflicher Fotograf und Kameramann.
Filme (Auswahl) 2008 Bonecut. 2007 Die Bohème in Berlin. 2005 Snowboardfilm.

Schlaf

Schweiz 2010, 35mm, 4 Min.
Ohne Dialoge

Regie Claudius Gentina, Frank Braun
Buch Claudius Gentina
Animation Claudius Gentina, Delia Hess
Schnitt Marcel Ramsay
Musik La Paloma Blaskapelle

Auszeichnungen ›Kurzfilmpreis der Stadt Winterthur‹, 2010, ›Grand Prix Gold Jabberwocky‹, Krakau 2010

Distribution Claudius Gentina



Mit Volldampf auf Kurs zur endgültigen Nachtruhe. Ein Wiegenlied für einen Untergang in aller Stille.

Claudius Gentina, *1968 geboren in Luzern. Ausbildung in Grafik und Animation in Luzern, Liverpool, Kassel und Krakau. Lebt und arbeitet als Trickfilmer und Comiczeichner in Zürich.

Frank Braun, *1965 in Winterthur, lebt und arbeitet seit 1990 in Zürich. Programmverantwortlicher der Kinos Riffraff (Zürich) und Bourbaki (Luzern) und Initiator und Vorstandspräsident des internationalen Animationsfilmfestivals ›Fantoche‹ in Baden.

Filme 2008 Die Seilbahn.

Für Hanna.

Deutschland 2011, Blu-ray, 13 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch, Schnitt Ina Spang
Kamera Fabian Spang
Ton, Musik Michael Lang
Darsteller Christian Brückner, Helmfried von Lüttichau

Distribution Ina Spang

Wann ist es an der Zeit, mit Gewohnheiten zu brechen... an der Zeit, einen Menschen zu verlassen? Ein Reisender und ein



Wächter - eine kafkaeske Begegnung auf einer Brücke.

Ina Spang, *1988 in Schwabach bei Nürnberg. Seit 2007 Studium Film und Fernsehen mit dem Schwerpunkt Regie an der MHMK München. ›Für Hanna‹ ist ihr Abschlussfilm.

Filme 2009 One, Two.

Ego sum Petrus

Frankreich 2010, Beta SP, 4 Min.
Ohne Dialoge

Regie Julien Dexant
Buch Julien Dexant, Alexis Ragouneau
Kamera Gwenael Drapeau
Schnitt Jimmy Audoin

Distribution Mikhal Bak



Petrus, ein alter Poet, lebt zurückgezogen und ist ganz auf seine Schreibmaschine fixiert. Doch seine Bitterkeit und sein Hass haben ihm jegliche Inspiration genommen.

Julien Dexant, *1977, studierte Graphik und Design in Paris und Animation in Angoulême.

Filme 2009 L'homme à la Gordini. 2006 U. 2001 Metro Psycho Solo.

Mittwoch 12.10.2011
22:00 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb

Rascacielos

Spanien 2010, 35mm, 14 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Musik Mariana Torres
Buch Javier Pascual, Mariana Torres
Kamera Aitor Uribarri
Schnitt A. Jonás Ojeda
Darsteller Daniel Avilés, Antonio Rodríguez Menéndez, Paco Obregón, Marisol López

Distribution Promofest



Sie arbeiten als Regisseure, Produzenten und Drehbuchautoren.
Filme 2010 El orden de las cosas. 2008 Manolo Global. 2008 Silba perfidia. 2006 Manolo marca registrada.



In Oscars Welt leben Männer in Anzügen in Hochhäusern ein glückliches Leben, denn sie rennen niemals vor etwas davon und weinen nicht. Doch eines Tages verschwindet ein Anzugträger.

Mariana Torres, *1981 in Brasilien, studierte an der ECAM in Madrid. Seit 2003 unterrichtet sie an der School of Writers und schreibt Drehbücher.

Filme 2008 A cara o cruz.

Matar a un Niño

Spanien 2011, 35mm, 9 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie César Esteban Alenda, José Esteban Alenda
Buch José Esteban Alenda, César Esteban Alenda, Victoria Ruiz
Kamera Tom Connole
Schnitt César Esteban Alenda
Ton Javier Cepeda
Musik Pablo Mangiarotti
Darsteller Roger Princep, Roger Álvarez, Cristina Marcos, Manolo Solo

Distribution madrid en corto

Ein wunderschöner Sonntag wird von einem tragischen Ereignis überschattet.

César und José Esteban Alenda sind ursprünglich Architekten und gründeten 2004 die Film-Produktionsfirma Solitas.

Ich brauch mehr ROT!

Deutschland 2010, Mini DV, 5 Min.

Regie, Buch Monika Tenhündfeld
Ton Bertin Molz
Darsteller Sarah Heinrich, Torben Meier

Distribution Filmakademie Ba-Wü



Ein Künstler gewährt uns Einblick in einen seiner ganz »normalen« Arbeitstage und setzt dabei einiges in Bewegung...

Monika Tenhündfeld, *1983. Studierte Kommunikationsdesign an der HTWG Konstanz und seit 2010 Animation und Visual Effects an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Chica XX Mujer

Deutschland/Venezuela 2010,
Beta SP, 13 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Isabell Šuba
Kamera Jonas Schmärgar
Schnitt, Ton Clemens Walther
Musik Henning Fuchs
Darsteller Génesis B.

Distribution HFF Konrad Wolf



In Venezuela, dem Land der meisten Schönheitsoperationen und ›Miss Universe‹-Siegerinnen ist der Weg zum Frausein steinig. Um als ›Prinzessin‹ auf ihrem 15. Geburtstag gefeiert zu werden muss sich Génesis schmerzhaften Vorbereitungen stellen.

Isabell Šuba, *1981 in Berlin, studiert Film- und Fernsehregie an der HFF Konrad Wolf. Seit 2008 Assistenz beim ›Coaching Team Frank Betzelt‹.

Filme (Auswahl) 2011 Jetzt aber Ballet. 2010 Die Zofen. 2008 Fußball ist alles. 2006 Hotel Bogota. 2004 Sinn_onym.

The day I turned into a ghost

Deutschland 2011, Beta SP, 4 Min.

Regie, Buch Ines Christine Geißer,
Kirsten Carina Geißer
Schnitt Ines Christine Geißer
Musik Chris Buseek

Distribution Ines Christine Geißer

Ein poetisches Musikvideo über ›ihn‹, der nicht hinübergehen kann und ›sie‹, die einen Weg findet ihm zu begegnen.

Ines Christine Geißer, *1982, seit 2006 Studium Illustration/Comic und Trickfilm an der Kunsthochschule Kassel.

Kirsten Carina Geißer, *1986, seit 2006 Studium an der Burg Giebichenstein in Halle/Saale.

Filme 2009 Rosarot. 2009 Y.



Ihr Zuhause für das **FILMFEST**

**DOM – HOTEL
OSNABRÜCK**

Kleine Domsfreiheit 5
49074 Osnabrück

Telefon: (0541)35835-0

Telefax: (0541)35835-35



www.DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de
info@DOM-HOTEL-OSNABRUECK.de

Donnerstag 13.10.2011
11:30 Uhr Haus der Jugend
Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte



Pequeñas voces **Little Voices**

Kolumbien 2010, 35mm, 75 Min.
Originalfassung, deutsch eingesprochen

Realisation Jairo Carrillo, Oscar Andrade

Auszeichnungen >Beste Dokumentation<, Cartagena International Film Festival 2010

Distribution Films Boutique

Was erleben Kinder im Krieg?
Wie nehmen sie Grausamkeiten wahr? Können sie davon berichten – trotz der Gräueltaten? >Little Voices< gelingt dies, denn der Film erhebt seine starke Stimme, indem er vier Kinder in Kolumbien zwischen acht und 13 Jahren erzählen lässt. Wobei animierte Kinderzeichnungen die Kriegsschilderungen in dem lateinamerikanischen Land illustrieren. Ein erschütterndes Erlebnis, berichten sie doch vom allzu frühen Ende einer sorglosen Kindheit. Sie teilen ihre Hoffnungen und Träume mit, beschreiben aber auch, was passiert, wenn eine Bombe neben einem Zehnjährigen einschlägt. Oder erzählen von einem Guerilla-Kommandeur, der Jungen mit Geld und Versprechen besticht, sie in den Dschungel lockt, um sie gegen ihren Willen zu grausamen Kämpfern auszubilden. Vielleicht nicht das erste, aber gewiss

eines der schlimmsten Opfer des Krieges ist die zerstörte Kindheit. Kraftvoll und überzeugend, mit Momenten der Zärtlichkeit und Freude, bearbeitet Regisseur Carrillo die authentischen Zeugnisse der Kinder und zeigt eine kindliche Welt, die nichts mit politischen Parteien oder Ideologien zu tun hat, sondern eine oft erschütternde Wirklichkeit enthüllt.



Jairo Carrillo lebt und arbeitet als Regisseur, Drehbuchautor und Produzent im Bereich Animationsfilm in Bogotá.

Filme 2006 Dios los junta y ellos se separan (God creates them and they fall apart).



The Boy Mir **Ten Years in** **Afghanistan**

Großbritannien/Deutschland 2010, Beta SP,
95 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Phil Grabsky
Kamera, Ton Phil Grabsky, Shoaib Sharifi
Schnitt Phil Reynolds
Musik Richard Durrant

Auszeichnungen >Best Documentary
Film<, Santa Barbara International Film
Festival 2011, >Publikumspreis<
Washington 2011

Distribution Seventh Art Production

Jenseits der oft hektischen
Berichterstattung über den Krieg
in Afghanistan, nimmt sich dieser
Film Zeit. >The Boy Mir< begleitet
den afghanischen Jungen Mir auf
seinem Weg vom naiven Jungen
zum 18-jährigen Erwachsenen.
Kurz nach dem Fall des Taliban-
Regimes, das 2001 in der Provinz
Bamiyan die Buddha-Statuen
sprengte, lebt Mir dort mit seiner
Familie in einer Höhle, da ihr
Haus während der Unruhen zer-
stört wurde. Erst nach langer
Zeit kann die Familie in ihr Hei-
matdorf zurückkehren.
Je älter Mir wird, desto mehr
verändert er sich. Er beginnt, die
Welt anders wahrzunehmen und
vorsichtiger zu sein. Mir geht in
die Schule und träumt davon
Lehrer oder Präsident zu werden.
Neben der Schule hilft er seiner
Familie in der Landwirtschaft.

Später geht er nur noch unregel-
mäßig zur Schule, arbeitet im
Kohlebergbau und interessiert
sich für Motorräder. Nun hofft er
nur noch, nicht bei den immer
noch stattfindenden Kämpfen
oder bei der gefährlichen Arbeit
getötet zu werden.
Eine sensible und beeindruckende
Langzeit-Dokumentation über
eine Jugend in Afghanistan,
ihren Alltag, ihre Sorgen und
Träume.



Phil Grabsky, produziert seit 25
Jahren mit seiner Firma Seventh
Art Productions Filme für Kino
und Fernsehen, mit dem Schwer-
punkt Dokumentationen.

Filme 2009 In Search of Beetho-
ven. 2007 Escape from Luanda.
2006 In Search of Mozart. 2004
The Boy Who Plays on the Budd-
has of Bamiyan. 2001 Muham-
mad Ali: Through the Eyes of the
World.

Donnerstag 13.10.2011
17:30 Uhr Lagerhalle
Wettbewerb Friedensfilmpreis



Vaterlandsverräter

Deutschland 2011, 35mm, 97 Min.

Regie, Buch Annekatrien Hendel
Kamera Johann Feindt, Jule Katinka Cramer, Martin Langner, Can Elbasi
Schnitt Jörg Hauschild
Sprecher Stefan Kowalski
Musik Louis Rastig
Ton Paul Oberle, Nic Nagel, Ludwig Bestehorn
Sprecher Stefan Kowalski
Mit Paul Gratzik und Matthias Hering, Ernstgeorg Hering, Ursula Karuseit, Raphaela Schröder, Günter Wenzel, Renate Biskup, Antje Mauksch, Gabriele Dietze, Sascha Anderson, Philipp Etzel.

Distribution Edition Salzgeber

Der größte Feind im ganzen Land, das ist und bleibt der Denunziant. Diesen Spruch seiner Mutter hatte der Schriftsteller Paul Gratzik, aus einfachen Verhältnissen in den 1970ern zu einem gefeierten Vertreter der DDR-Literaturszene emporgestiegen, immer im Ohr. Trotzdem war er 20 Jahre lang Inoffizieller Mitarbeiter des DDR-Staatssicherheitsdienstes, schrieb Berichte über Freunde und Förderer wie Heiner Müller, Steffie Spira und Ernstgeorg Hering. 1981 offenbarte sich der Spitzen-IM nach 20 Jahren Stasitätigkeit, informierte die Freunde, die er vorher verriet. Dass er nun von den meisten Intellektuellen ausgestoßen, dass er zur Unperson erklärt und in die Provinz verbannt wurde, nahm er in Kauf. Der Film ist das filmische Porträt eines außergewöhnlichen Mannes,

dessen Leben ein Zickzack zwischen den Extremen war. >Dieser Film ist kein Enthüllungs- oder Rechtfertigungsfilm, sondern einer über die Zerrissenheit eines deutschen Literaten, der mit seinen Werken durchaus prägend wirkte. Paul Gratzik ist in Widersprüchen zu Hause. Jede Auseinandersetzung mit Paul Gratzik ist gleichzeitig eine große intellektuelle und emotionale Herausforderung.< (Annekatrien Hendel)



Annekatrien Hendel, geboren in Ost-Berlin. Designstudium, seit 1987 freiberuflich tätig als Kostüm- und Szenenbildnerin für Bühne und Film. 1989 Mitbegründerin des Berliner >Theaters 89<. 1999 erste Kurzfilmregie. Seit 2004 Geschäftsführerin der It Works! Medien GmbH.
Filme (Auswahl). 2008 Mit Fantasie gegen die Macht. 2001 It's so easy to remember the right moment. 2000 Ein Star im Off. 1999 Chiquita for ever.



Amador

Spanien 2010, 35mm, 112 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Fernando León de Aranoa

Kamera Ramiro Civita

Schnitt Nacho Ruíz Capillas

Musik Lucio Godoy

Ton Iván Marín, Daniel Peña,

Alfonso Raposo

Darsteller Magaly Solier, Celso Bugallo,
Sonia Almarcha, Pietro Sibille,
Fanny de Castro

Auszeichnungen >Best Director<,
>Best Actress<, Guadalajara International
Film Festival 2011

Distribution Alamode Film

Marcela ist eine junge Frau mit finanziellen Problemen. Da kommt ein neuer Job gerade recht. Sie soll sich während des Sommers um einen älteren, bettlägerigen Mann namens Amador kümmern und ihm, solange seine Familienangehörigen verweist sind, täglich Gesellschaft leisten. Es dauert nicht lange, und Marcela und Amador teilen einander ihre Geheimnisse mit. Marcela ist schwanger, schon seit einigen Monaten, und hat das bisher noch niemandem erzählt – nicht einmal ihrem Freund, dem sie nicht wirklich vertraut. Amador weiß, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Vielleicht ist das der Grund, weshalb er als Einziger das heranwachsende Leben in Marcela wahrnimmt. Die zarte Beziehung, die sich zwischen Marcela und Amador entwickelt, entspringt womöglich dieser großen Nähe zwischen Leben

und Tod. Seite an Seite verbringen die beiden viel Zeit miteinander in Amadors kleinem Schlafzimmer. Dann aber stirbt Amador. Sein Tod macht Marcela arbeitslos und bringt sie damit in eine Zwickmühle. Doch sie findet einen Ausweg aus dem moralischen Dilemma: Gemeinsam mit Amador wird Marcela beweisen, dass der Tod dem Leben nicht immer ein Ende setzt...

>Amador< besticht durch seine wunderbaren Schauspieler, einen Hauch von magischem Realismus und seine subtile Ironie.



Fernando León de Aranoa, *1968 in Madrid, ist Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und Dozent am Sundance Institute und in Kuba. Seinen internationalen Durchbruch hatte er mit dem Spielfilm >Montags in der Sonne<.

Filme (Auswahl) 2007 Invisibles. 2005 Princesas. 2002 Los lunes al sol (Montags in der Sonne). 2001 Caminantes. 1994 Sirenas.

Donnerstag 13.10.2011
17:30 Uhr Haus der Jugend
Wettbewerb Filmpreis für Zivilcourage

Nur Mut! Wettbewerb um den Filmpreis für Zivilcourage, gestiftet vom Landkreis Osnabrück. Zivilcourage ist doch selbstverständlich - oder? Doch wie verhält man sich, wenn es wirklich drauf ankommt?

Tabula Rasa

Deutschland 2010, Blu-ray, 12 Min.

Regie, Buch Dragan Cotic

Kamera Marcus Schwemin

Schnitt Jamy Davidson

Ton Daniel Hallhuber

Musik Andreas Willer

Darsteller Andreas Anzinger,
Virginia Edwards, Dominik Hill

Distribution Dragan Cotic



Der junge Skater David kommt eigentlich ganz gut durchs Schulleben und ist heimlich verliebt in Julia, die hübsche Freundin des Cliques-Anführers Alex. Dessen Clique macht sich einen Spaß daraus, auf Schwächere loszugehen und diese zu tyrannisieren. Eines Tages greifen sie auch David an.

Dragan Cotic, *1973. Studierte Katholische Theologie und Medien. Lebt und arbeitet in München.

Filme 2006 Judit. 2005 Selbstlos. Hungry Hearts.

Dip

Großbritannien 2010, Beta SP, 23 Min.
Originalfassung

Regie Lisa Gornick

Drehbuch Simon Lewis

Darsteller Robert Sheehan, Said Mohamed

Distribution Lisa Gornick



Asad, ein Junge aus Somalia, wird in einem Nachtbus in London von Jason bestohlen und gezwungen ihm bei weiteren Diebstählen zu helfen. Doch Jason hat noch einen anderen Plan, den Asad versucht zu verhindern.

Lisa Gornick, *1970 London, UK. Sie ist Schauspielerin, Regisseurin, Produzentin und zeichnet.

Filme 2007 Tick Tock Lullaby. 2003 Do I love You?

**Donnerstag 13.10.2011
17:30 Uhr Haus der Jugend
Wettbewerb Filmpreis für Zivilcourage**

Viki Ficky

Deutschland 2010, Beta SP, 18 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Natalie Spinell

Buch Natalie Spinell, Jenny Bräuer

Kamera Jenny Bräuer

Produktion Christina Christ

Schnitt Thomas Erichsen

Musik DVA

Darsteller Barbara M. Messner,
Karolina Porcari, Eckhard Preuß

Auszeichnungen ›Goldener Reiter Kurzspielfilm‹, ›Goldener Reiter des Publikums‹, Internationales Kurzfilmfestival Dresden 2010. ›Short Film Audience Award‹. Cambridge Film Festival 2010

Distribution HFF München



Das extrovertierte Auftreten ihrer Mutter bringt Viki nicht nur gewaltig Spott in der Schule ein, sondern ist auch der Grund dafür, dass Viki nur eine einzige Freundin hat. Diese heißt Jana und hat für ihr Alter schon ganz schön viel erlebt.

Natalie Spinell, *1982 in München. Seit ihrer Kindheit arbeitet sie als Schauspielerin und seit 2007 studiert sie Regie an der HFF München.

Filme 2008 Spielchen. 2007 Geküsst.

Protect the Nation

Südafrika/Deutschland 2010,
Blu-ray, 16 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Candice Reisser

Kamera Matthias Reisser

Schnitt Candice Reisser, Olivia Retzer

Ton Manuel Laval

Musik Candice Reisser, Olivia Retzer

Darsteller Thabo Mbatha, Jerry Mofokeng,
Wright Ngubeni

Distribution Niama Film



Ein südafrikanischer Junge, der zwischen Schule und Straße, Familie und Kleinkriminalität hin- und hergerissen ist, beginnt sein Verhalten zu hinterfragen als ein Fremder ihm unerwartet zur Hilfe eilt.

Candice Reisser, ist gebürtige New Yorkerin und studierte dort Theater- und Filmproduktion. Nach vielen Jahren, in denen sie in der Film- und Werbebranche tätig war, zog sie nach Berlin.

Donnerstag 13.10.2011
17:30 Uhr Haus der Jugend
Wettbewerb Filmpreis für Zivilcourage

Little Miss Neukölln

Deutschland 2011, Beta SP, 15 Min.

Regie, Buch Štepan Altrichter, Stefan Höh
Kamera Anja Läufer
Schnitt Francis Kamprath
Musik Johannes Repka
Ton Torben Seemann

Distribution HFF Konrad Wolf

Aleyna ist 11, türkischstämmig und wohnt in Neukölln – ein ganz normales Mädchen, das selbstbewusst ist und weiß, was es will. Sie wird zwar in der Schule oft gehänselt wegen ihrer ›Dicklichkeit‹, wie sie es nennt, doch ihr großer Traum ist es, Bollywoodtänzerin zu werden.

Štepan Altrichter, wurde 9 Jahre vor der Samtenen Revolution in Tschechien geboren. Erst wollte er Diktator werden, später Philosoph oder Künstler. Bei alledem versagte er kläglich und wurde stattdessen Regisseur.



Stefan Höh, *1977 in Homburg/Saar. Arbeitet als Teleprompter Operator, Casting Redakteur und Musiklabel Manager und studiert seit 2009 an der HFF Potsdam

digitalspezialist sichert Ihre Erinnerungen

Memories
digital

www.tuv.com
TÜVRheinland
ID: 000023853

Stiftung
Waretest
test
Filme digitalisieren
Alle Streifen ganz neu
ohne Endcode
Ausgabe 04/2010

ZUM AUSPROBIEREN mit
10% Rabatt
Aktionscode: FF-OS-2011

www.digitalspezialist.de
Tel: 0541 - 202 817 0 - Mail: service@digitalspezialist.de
F&G Digitalspezialist GmbH - Nobbenburger Str. 13 - 49076 Osnabrück



Tyrannosaur

Großbritannien 2011, 35mm, 91 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertitel

Regie, Buch Paddy Considine

Kamera Erik Wilson

Schnitt Pia Di Ciaula

Ton Chris Sheedy

Musik Dan Baker, Chris Baldwin

Darsteller Peter Mullan, Olivia Colman,
Eddie Marsan

Auszeichnungen ›World Cinema Special
Jury Prize, Dramatic‹, ›World Cinema Directing
Award, Dramatic‹, Sundance Festival
2011, ›Best Writer/Director‹, Nantucket
2011, ›Cinevision Award‹, Filmfest München
2011

Distribution Kino Kontrovers

Joseph (Peter Mullan) ist das, was man in England 'people with a temper' nennt: ein jähzorniger Pub-Bruder in Feinripp und Jogginghose - im Grunde seines Herzens humorvoll und gerecht, allerdings nie abgeneigt, einen Konflikt handgreiflich auszutragen. Als Joseph nach einem erneuten Wutausbruch nicht weiß wohin, findet er in Hannahs (Olivia Colman) Laden Zuflucht. Sie scheint das exakte Gegenteil von Joseph zu sein: kontrolliert, liebevoll, warmherzig und unerschütterlich in ihrem Glauben an das Gute im Menschen. Vorbehaltlos begegnet die verheiratete Frau aus besseren Verhältnissen dem Getriebenen und bringt sein zynisches Weltbild ins Wanken. Und auch wenn Joseph sich anfangs dagegen wehrt, berührt ihn Hannahs selbstlose Art. Sein harter Panzer beginnt ganz

langsam zu bröckeln und eine zarte Bindung entwickelt sich zwischen den beiden. Als aus Freundschaft aber Zuneigung wird, muss Joseph erkennen, dass der Weg in die Zukunft durch die Untiefen des Lebens führt.

Mit emotionaler Wucht erzählt Paddy Considine in seinem preisgekrönten Spielfilmdebüt eine tragische und bitter-schwarze Freundschafts- und Liebesgeschichte, der man sich nicht entziehen kann.



Paddy Considine, *1974 in Burton-on-Trent, England, studierte Fotografie an der Universität Brighton und arbeitet neben seiner Karriere als Drehbuchautor und Regisseur hauptsächlich als Schauspieler.

Kurzfilm 2007 Dog Altogether. Als Schauspieler (Auswahl) 2007 The Bourne Ultimatum. 2004 Blutrache – Dead Man's Shoes. 2004 My Summer of Love.

Donnerstag 13.10.2011
20:00 Uhr Haus der Jugend
Wettbewerb Friedensfilmpreis



Illégal

Belgien/Frankreich/Luxemburg 09, 35mm, 95 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Olivier Masset-Depasse

Kamera Tommaso Fiorilli

Musik André Dziejuk, Marc Mergen

Ton Philippe Khon, Marc Bastien,
François Dumont, Thomas Gauder

Darsteller Anne Coesens,
Alexandre Golntcharov

Auszeichnungen ›Rencontres du Cinéma Francophone en Beaujolais‹, ›Best Director‹, Filmfestival Warschau 2010, ›Prix SACD‹, Cannes 2010, ›Publikumspreis Heinrich‹, Filmfest Braunschweig 2010

Distribution Telepool

Die Russin Tania (Anne Coesens) und ihr dreizehnjähriger Sohn Ivan kamen vor acht Jahren nach Belgien. Seit ihr Asylantrag abgelehnt wurde, leben die beiden ohne Aufenthaltsgenehmigung hier. Sie sprechen perfekt Französisch, der Junge besucht die Schule, die Mutter hält sie mit einem Putzjob über Wasser. Doch die Angst vor der Polizei begleitet Tania ständig. Sie bemüht sich, ihre Herkunft zu verschleiern und redet nie russisch in der Öffentlichkeit. Aber eines Tages geraten die zwei in eine Ausweiskontrolle. Während Ivan gerade noch fliehen kann, wird Tania gestellt. Um den bei einer Freundin untergekommenen Sohn zu schützen und die endgültige Trennung zu vermeiden, verschweigt sie ihre wahre Identität. Die Behörden wollen

sie abschieben und setzen sie immer mehr unter Druck. Und so beginnt für Tania ein verzweifelter Kampf um ihre Würde und die Suche nach ihrem Sohn. Der Film konfrontiert die Zuschauer fast körperlich mit der Einsamkeit und der Angst in der Haft - ein intensiver Film über eine bedrückende europäische Realität.



Olivier Masset-Depasse, *1971 in Belgien, ist Regisseur, Drehbuchautor, Komponist und Produzent. Er studierte Film am ›Institut des arts de diffusion‹ in Louvain-la-Neuve in Belgien.
Filme 2006 Cages. 2004 Dans l'Ombre. 2000 Chambre froide.

Hoffen & Bangen Nichts ist so, wie es scheint, oder bleibt, wie es ist. Ein Spiel mit Ängsten und Wünschen und der Hoffnung auf ein Happy End.

Sonntagskaffee

Deutschland 2011, Beta SP, 20 Min.

Regie Daniel Krüger

Buch Jasmin Herold

Kamera Jalaludin Trautmann

Schnitt Daniel Schulz

Darsteller Liane Düsterhöft, Olaf Müller, Corinna Waldbauer

Distribution 42Film



Seit Frau Hartmann Witwe ist, lebt sie zurückgezogen und widmet sich liebevoll der Grabpflege. Eines Tages lernt sie auf dem Friedhof Herrn Schinkel kennen und freundet sich mit ihm an. Ihre Tochter findet das gar nicht gut...

Daniel Krüger, *1975 in Magdeburg, studierte Kamera an der FH Dortmund und gründete 2008 die Firma Freistil Film. Er dreht Werbefilme und Musikvideos und realisierte mit ›Janas Sommer‹ seine erste abendfüllende Dokumentation.

Filme 2009 Janas Sommer. 2008 Im Herbst kein Lied. 2008 The Lasting. 2007 Backen wie früher. 2004 Wunde Punkte.

Tanto Tanto

Deutschland 2010, Beta SP, 3 Min.
Ohne Dialoge

Realisation Sonja Rohleder

Ton Nils Frahm

Musik Nils Frahm, Peter Broderick

Distribution HFF Konrad Wolf



Wenn man aus dem Nichts etwas erschafft, weiß man nie wohin es führt. Ein Film über die Alchemie von Malerei.

Sonja Rohleder, *1982. Studierte an der HFF Konrad Wolf und arbeitet seit 2008 für Talking Animals Animation Studio.

Filme 2009 Cocoon Child. 2006 Inbetween.

Wie ein Fremder

Deutschland 2011, 35mm, 23 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Lena Liberta

Buch Lena Liberta, Florian Alschweig

Kamera Timo Moritz

Schnitt Anne Beutel

Ton Philipp Dittrich, Corinna Zink, Ray Böge

Musik Jonas Gervink, Andre Feldhaus

Darsteller Arash Marandi, Nina Gummich, Ramin Yazdani, Mouna Sabbagh

Auszeichnungen ›Publikumspreis‹ Internationales Kurzfilm Festival Hamburg 2011, ›Bester Kurzfilm, Beste Regie, Beste Kamera‹, Almaty International Film Festival, Kasachstan 2011, ›Audience Award & Special Mention of the Jury‹, Filmfestival Kurz-süchtig, Leipzig 2011

Distribution Hamburg Media School



Donnerstag 13.10.2011
22:00 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb

Azad ist jung und verliebt. Ihm müsste die Welt offen stehen, doch als Geduldete dürfen er und seine Familie nicht einmal die Stadt verlassen. Als seine Freundin Lisa wegziehen will, muss er sich zwischen seiner Familie und der eigenen Freiheit entscheiden.

Lena Liberta, *1981 in Erfurt. Studierte an der Hamburg Media School und lebt und arbeitet in Erfurt und Berlin.

Filme 2009 Stiller See. 2009 Uwe + Uwe. 2008 Hundesöhne. 2007 Schokolade im Bauch. 2006 Rendezvous.

Weiß kein weiß

Deutschland 2010, Beta SP, 7 Min. Ohne Dialoge

Regie, Buch Samo (Anna Bergmann)

Ton Bettina Bertok

Musik Daniel Regenber

Distribution HFF Konrad Wolf



Eine Sandanimation über zwei Menschen, ein kleines Tier und eine Vogelschar in einer Welt der Kontraste.

Anna Bergmann, *1980 in Moskau. Studierte 2002 – 2006 Animationsfilm an der Filmhochschule Moskau und seitdem an der HFF Potsdam.

Filme 2009 Hokus Pokus. 2008 Hello Antenna.

Passport Photos

Indien 2010, Beta SP, 14 Min. Originalfassung mit englischen Untertiteln

Realisation Preetam Koilpillai

Distribution Preetam Koilpillai

Eine Gruppe junger Tibetaner in Indien: Sie sprechen über ihre Familien, ihre Träume und was es bedeutet, im Exil zu leben.



Preetam Koilpillai lebt in Bangalore in Indien als Pianist, Theaterdirektor und Regisseur. Passport Photos ist sein vierter Kurzfilm.

Filme 2010 The Percussionist. 2008 The Encounter in a Basement. long ago. 2007 Guilt.

108.1 FM Radio

Italien 2011, Blu-ray, 15 Min. Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Angelo & Giuseppe Capasso

Buch Angelo & Giuseppe Capasso, Lorenzo Cammisa

Kamera, Schnitt Angelo & Giuseppe Capasso, Antonio De Rosa

Ton, Musik Luca Toller

Darsteller Dario Biancone, Fabrizio Monaldi

Auszeichnungen (Auswahl) >Best Film< Efebo Corto Film Festival 2011, >Publikumspreis< Cortorino Film Festival 2011

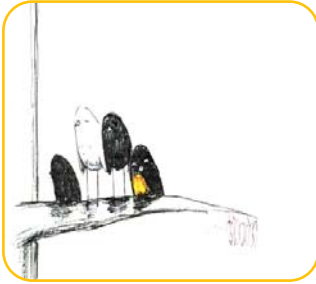
Distribution APC Independent Production



Ein Fahrer, ein Tramper und ein Radiosender. Eine Nacht zwischen Verdächtigungen und Paranoia.

Angelo, *1977 und **Giuseppe Capasso**, *1976 wurden in Neapel geboren und studierten dort Bühnengestaltung an der >Accademia di Belle Arti<. 108.1 FM Radio ist ihr dritter Kurzfilm.

Filme 2010 Terrible Truth. 2007 L'Occhio.



Ast mit Last

Deutschland 2011, Beta SP, 5 Min.
Ohne Dialog

Realisation Falk Schuster
Ton Christian Schunke

Distribution Falk Schuster

Es ist Herbst, die Blätter fallen und die Vögel sammeln sich, um gen Süden aufzubrechen. Nur ein Vogel will das alles nicht wahrhaben.

Falk Schuster, *1980. 2003-2009 Studium Kunst & Design an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, arbeitet seit 2010 im Bereich Trickfilm, Drehbuch und Animation.

Filme 2010 Krazula die Kuh. 2009 Laufende Geschäfte/A Moving Business. 2007 Ingrid die höhenängstliche Giraffe.

Último Recurso

Peru 2010, Beta SP, 9 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie Barney Elliott
Buch Barney Elliott, Silvana Aguirre
Kamera Bjørn Ståle Bratberg
Schnitt Klaus Heinecke
Ton Sara Lima, Guillermo Palacios
Musik Matthew Davidson
Darsteller Alberick Garacia, Mónica Rossi

Auszeichnungen ›Best Fiction‹ Fenaco Festival, Peru 2010

Distribution Barney Elliott

Aus purer Verzweiflung begeht Cesar einen Überfall. Doch die Ironie des Schicksals bringt ihn in eine unerwartete Situation. Wie soll er sich entscheiden?

Barney Elliott, *1974, lebt seit 2003 in Peru. Er studierte Medienkommunikation in San Francisco und Film in London und arbeitet als Regisseur, Produzent, Kameramann und Cutter.
Filme 2007 True Colours. 2003 Letting go.



Textilien ◀

Papeterie ◀

Schmuck ◀

Lebensmittel ◀

Kunsthandwerk ◀

Musikinstrumente ◀

Fachgeschäft für fairem Handel

Osnabrücker Weltladen im Aktionszentrum 3. Welt

Bierstraße 29 | 49074 Osnabrück | Telefon 0541 26369 | Fax 0541 28896

E-Mail: Aktion3Welt-Osnabrueck@t-online.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr

Donnerstag 13.10.2011
22:30 Uhr Filmtheater Hasetor
Ernst-Weber-Filmpreis
Europe Unlimited



Belgrad Radio Taxi

Deutschland/Serbien 2010, 35mm, 101 Min.

Regie, Buch Srdjan Koljević

Kamera Goran Volarevic

Schnitt Niels Pagh Andersen

Musik Mario Schneider

Darsteller Nebojsa Glogovac, Anica Dobra, Branka Katic, Nada Sargin, Stipe Erceg

Auszeichnungen (Auswahl) ›Bester Film, Bestes Drehbuch, Preis der Filmkritik, Publikumspreis‹, Novi Sad, Serbien 2010, ›Golden Eye Award‹, Internationales Filmfestival Zürich 2010, ›Young People's Award‹, MontPELLIER 2010

Distribution Farbfilm Verleih

Mal wieder Stau auf der Belgrad-Brücke, aus dem Autoradio tönen unbeschwerte Balkan-Schlager – eine junge Frau springt fluchtartig aus einem Taxi und stürzt sich, ohne zu Zögern, über die Brüstung in die Tiefe. Ihr Baby hat sie auf dem Rücksitz des Fahrzeugs zurückgelassen. Eine Kette von Ereignissen wird in Gang gesetzt: Der Taxifahrer fühlt sich für das Baby verantwortlich, das unerwartete, längst verschüttete geglaupte Gefühle in ihm wachruft. Biljana, Zeugin des Unglücks, wird schlagartig bewusst, dass sie ihren Freund nicht heiraten will. Anica, eine weitere Augenzeugin, wird an den schrecklichsten Tag ihres Lebens erinnert. Doch dann wird sie plötzlich aus ihrer Melancholie gerissen, als die völlig durchnässte Biljana zu ihr ins Auto steigt. Mitten im Stau wird das Leben

dieser drei Menschen auf schicksalhafte Weise miteinander verbunden...

Ein warmherziger, optimistischer und zugleich realistischer Film über das heutige Belgrad, seine Menschen und die letzten Tage einer fröhlichen Belgrader Radiostation. Ein Film über die Wiederentdeckung der Liebe und die Lust am Leben angesichts der Härten des Alltags, immer begleitet von den schrecklich-schönsten Schlagern die der Balkan zu bieten hat.



Srdjan Koljević, *1966 in Sarajevo. Studierte an der Academy of Dramatic Arts in Belgrad wo er heute Dozent ist. Er gehört zu den produktivsten und erfolgreichsten Drehbuchautoren Serbiens.

Filme 2008 Kleine Verbrechen. 2007 Klopka – Die Falle. 2004 The Rubber Soul Project. 2001 Normal People.

Freitag 14.10.2011
11:30 Uhr Haus der Jugend
Ernst-Weber-Filmpreis
Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte



Street Kids United

Großbritannien/Südafrika 2010, 75 Min.
Originalfassung deutsch gesprochen

Regie Tim Pritchard

Musik Crispin Taylor, Isango Ensemble

Distribution Film & Music Entertainment

Für die meisten sind es nur ein paar Kids ohne Hoffnung. Aber Sizwe, Andile, Mandi und die anderen sind das südafrikanische Team bei der Fußballweltmeisterschaft der Straßenkinder. Mit viel Rhythmus und Ballgefühl werden sie gewinnen und verlieren – und dabei vielleicht etwas verändern können. Drei Monate vor dem Ansturm auf die FIFA Fußball-WM am Kap der guten Hoffnung fand in Durban die Fußball-Weltmeisterschaft der Straßenkinder statt. Tim Pritchard begleitet die »Uthombo Young Stars«, benannt nach der Organisation, die sich seit 1992 für Straßenkinder in Durban einsetzt, auf ihrem Weg zur WM und kommt den Kindern dabei ungewöhnlich nah. Es ist beeindruckend, wie offen sie über ihr Leben erzählen. Von ihrem Überlebenskampf auf der Straße mit den täglich präsenten Gefahren wie Hunger, HIV/Aids,

Drogen und Gewalt. Von ihren Familien, ihren Ängsten und ihren Träumen. Während der Vorbereitungen auf die WM lernen die Kinder eine neue Seite des Lebens kennen: eine verhältnismäßig luxuriöse Welt und die Hoffnung und den Mut, an sich selbst zu glauben. Doch was bleibt davon nach der WM?



Tim Pritchard, britischer Journalist und Regisseur, produzierte bereits zahlreiche Dokumentationen für den BBC und andere Fernsehsender.

Filme 2010 Street Kids United. 2009 Coastline Cops. 2004 When Black became beautiful. 2004 The Fight for Baghdad.

Freitag 14.10.2011
15:00 Uhr Haus der Jugend
Preisverleihung Jugendmedienpreis



Preisverleihung Jugend-Medien- Wettbewerb Osnabrück Stadt + Land

Der Jugend-Medien-Wettbewerb Osnabrück Stadt + Land ist eine Initiative des Medienzentrums Osnabrück, FOKUS e.V. und des UNABHÄNGIGEN FILMFEST OSNABRÜCK zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern.



Kinder und Jugendliche sollen ermuntert und befähigt werden, Medien zu nutzen und als Mittel für die eigene Ausdrucksfähigkeit und Verständigung anzuwenden. Die Ausschreibung eines Medienpreises für die Region Osnabrück soll ihnen einen zusätzlichen Anreiz bieten, die eigene Lebens-



realität zu erkunden und in medialen Produktionen ihre Sicht der Welt einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren. Eingereicht werden konnten Videobeiträge zum Thema >Bewegt<, Wiki-/Multimediaproduktionen und Audioprojekte von Kindern und Jugendlichen bis 21 Jahren. Zahlreiche breit gefächerte Beiträge wurden von einer unabhängigen Jury gesichtet und bewertet. Das Spektrum reicht vom Mini-Spielfilm über Animationen bis zur Reportage. Die Bewerbungen im Bereich Multimedia bestehen aus Wikis und als Audiobeiträge wurden Hörspiele und Reportagen eingereicht.



Die Preise für den Jugend-Medien-Wettbewerb wurden vom Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V., der Sparkasse Osnabrück und der Stadt Osnabrück, Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien gestiftet. Die kreativen Produktionen der Preisträger zeigen wir im Rahmen der Preisverleihung.



Morgen

Rumänien/Frankreich/Ungarn 2010,
35 mm, 100 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Marian Crisan

Kamera Tudor Mircea

Schnitt Tudor Pojoni

Ton Calin Potcoava

Darsteller András Hatházi, Yilmaz Yalcin,
Elvira Rîmbu, u.a.

Auszeichnungen ›Spezialpreis der Jury‹
und ›Preis der Ökumenischen Jury‹ Locarno
2010, ›Preis für die beste Regie und bester
Darsteller‹ Thessaloniki Film Festival 2010,
›Großer Publikumspreis‹ CinEast Luxem-
bourg 2010. ›Preis für die Beste Regie‹
GoEast 2011

Distribution Les films du losange

Salonta, eine Kleinstadt an der Rumänisch-Ungarischen Grenze: Hier lebt der 40-jährige Nelu mit seiner Frau auf einem abgelegenen Bauernhof. Er hat schon lange aufgehört die umliegenden Felder zu bestellen und für die dringend nötige Reparatur des Daches fehlt das Geld. Bei seinem Job als Wachmann im örtlichen Supermarkt langweilt er sich und hilft stattdessen lieber beim Einräumen der Regale oder gibt Hausfrauen Tipps für die Zubereitung von Dosensuppen. Die Tage ziehen im immer gleichen Rhythmus dahin, einzige Abwechslung bietet ihm das abendliche Angeln in den umliegenden Flüssen. Dort ›findet‹ er eines Tages einen türkischen Flüchtling, der bei dem Versuch,

nach Ungarn und weiter nach Deutschland zu gelangen, in Rumänien gestrandet ist. Nelu nimmt ihn mit nach Hause, gibt ihm Essen und saubere Kleidung und versteckt ihn im Keller. Obwohl sie keine gemeinsame Sprache haben, entwickelt sich zwischen den beiden ungleichen Männern eine Art stiller Freundschaft und sie entdecken immer mehr Gemeinsamkeiten jenseits aller sprachlichen und kulturellen Unterschiede.

Der Film ist eine lakonisch humorvolle Parabel über Politik und Ökonomie, über Freundschaft und das verrückte Verlangen nach einem besseren Leben im Morgen.



Marian Crisan, *1976 in Rumänien, studierte Film und Fernsehen an der Akademie für Theater und Film in Bukarest.

Filme 2008 Megatron. 2006 Amatorul.

Freitag 14.10.2011
17:30 Haus der Jugend
Wettbewerb Filmpreis für Kinderrechte



Los colores de la montaña The Colors of the Mountain

Kolumbien/Panama 2010, 35mm, 93 Min.
Originalfassung, deutsch eingesprochen

Regie, Buch Carlos César Arbeláez

Kamera Oscar Jiménez

Musik Camilo Montilla

Darsteller Hernán Mauricio Ocampo,
Hernán Mendez, Genaro Aristizábal,
Natalia Cuellar, Nolberto Sánchez

Auszeichnungen >Preis der ökumenischen Jury, Publikumspreis< Internationales Filmfestival Fribourg 2011. >Best New Director Award<, San Sebastián 2010, >Alice nella città<, Rome Film Festival 2010

Distribution Urban Distribution International

Ein kleines Dorf in den kolumbianischen Bergen. Hier leben Bauernfamilien, die sich möglichst fernhalten möchten von dem brutalen Bürgerkrieg zwischen Guerilla, Armee und Paramilitärs. Diese Welt der Erwachsenen bleibt für den 9-jährigen Manuel und seine Freunde unverstündlich und verstörend. Die Jungen müssen zu Hause helfen, zur Schule gehen, in die sich nur ab und zu eine Lehrerin wagt, und wollen vor allem eins: Fußball spielen. Für Manuel erfüllt sich ein Traum, als sein Vater ihm zum Geburtstag einen Fußball schenkt. Doch schon kurz darauf landet dieser unerreichbar in einem Minenfeld. Alle haben gesehen, wie zuvor ein Schwein

dort zerfetzt wurde und trotzdem... Manuel und seine Freunde Julián und Poca Luz lassen nichts unversucht, um den Ball zurückzuholen. Konsequenterweise aus der Perspektive der Kinder erzählt der Film eine Geschichte über Freundschaft, Unterdrückung und den Wunsch nach Normalität inmitten eines absurden Kriegs. Die fast dokumentarische Erzählweise und die behutsame Kameraführung fangen die Lebenssituation der Bauern in der faszinierenden kolumbianischen Bergwelt in großartigen Bildern ein.



Carlos César Arbeláez, *1967 in Kolumbien, studierte Theater und Kinogeschichte in Kuba und Argentinien. Er führte schon bei zahlreichen Dokumentationen Regie und präsentiert mit >Los colores de la montaña< sein Spielfilmdebüt.



Incendies Die Frau, die singt

Kanada 2010, 35mm, 130 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Denis Villeneuve

Kamera André Turpin

Schnitt Monique Dartonne

Musik Grégoire Hetzel

Darsteller Lubana Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin, Maxim Gaudette

Auszeichnungen (Auswahl) ›Genie Awards, Beste Regie, Beste Schauspielerin‹, Ontario 2011, ›Don-Quijote-Preis‹, Tromsø International Filmfestival 2011, ›Bester Kanadischer Film‹, Vancouver 2011

Distribution Arsenal Filmverleih Tübingen

Ein gut gehütetes Familiengeheimnis: Als der Notar Lebel den Zwillingen Jeanne und Simon Marwan den letzten Willen ihrer Mutter Nawal eröffnet, sind die beiden bass erstaunt, zwei Umschläge überreicht zu bekommen – einen Brief für ihren Vater, von dem sie glaubten, er sei tot, und einen für ihren Bruder, von dessen Existenz sie überhaupt nichts wussten. Jeanne glaubt, dass in diesem rätselhaften Erbe der Schlüssel zu Nawals Schweigen liegt, in dem sie die letzten fünf Jahre ihres Lebens verbrachte. Jeanne ist sofort bereit, in den Nahen Osten zu reisen, um die unbekannte Vergangenheit ihrer Mutter zu erkunden. Eher widerwillig begleitet Simon seine Schwester in das Land ihrer Vorfahren, auf der Suche nach der Frau Nawal, die so gar nicht ihrer Mutter ähnelt. Mit Hilfe des Notars kom-

men die Zwillinge der Geschichte der Frau, die sie auf die Welt brachte, auf die Spur und entdecken ihr tragisches, unwiderlich von Krieg und Hass gezeichnetes Schicksal – und den Mut einer außergewöhnlichen Frau.

Mit der erzählerischen Sprengkraft einer klassischen Tragödie erzählt Denis Villeneuve eine tief berührende, universale Geschichte über die unauslöschlichen Narben der Gewalt und die unbezwingbare Kraft des Überlebenswillens.



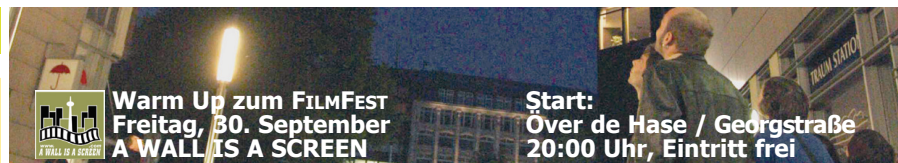
Denis Villeneuve, *1967 in Kanada. Er ist Regisseur und Drehbuchautor, studierte Film in Montréal, drehte zahlreiche Kurzfilme und gab 1992 mit ›Der 32. August auf Erden‹ sein Debüt als Spielfilmregisseur.

Filme 2009 Polytechnique. 2000 Maelström. 1998 Der 32. August auf Erden. 1996 Cosmos.

Lagerhalle

MI 12.10.
 19:30 **FILMFEST Eröffnung**
HELDEN DES POLARKREISES
 FIN 2010, OmU, 89 Min., Regie: Dome Karukoski

22:00 **KURZFILM WAHN & VISIONEN**
 11 Kurzfilme, 83 Min.



Warm Up zum FILMFEST
 Freitag, 30. September
A WALL IS A SCREEN

Start:
 Over de Hase / Georgstraße
 20:00 Uhr, Eintritt frei

Filmtheater Hasetor

Haus der Jugend

DONNERSTAG 13.10.

11:30

15:00

17:30 **VATERLANDSVERRÄTER**
 D 2011, 97 Min.
 Regie: Annetkatrin Hendel

AMADOR
 E 2010, OmU, 112 Min.
 Regie: Fernando León Aranoa

PEQUEÑAS VOCES
 KOL 2010, deutsch eingesprochen, 75 Min.
 Regie: Jairo Carrillo

THE BOY MIR
 GB/D 2010, OmU, 95 Min.
 Regie: Phil Grabsky

NUR MUT! WETTBEWERB ZIVILCOURAGE
 5 Kurzfilme, 84 Min.

20:00 **TYRANNOSAUR**
 GB 2011, OmU, 89 Min.
 Regie: Paddy Considine

ILLEGAL
 B/F/LUX 2009, OmengUT, 95 Min.
 Regie: Olivier Masset-Depasse

22:00 **HOFFEN & BANGEN**
 8 Kurzfilme, 90 Min.

BELGRAD RADIO TAXI *Beginn 22.30 Uhr*
 D/SER 2010, dt. Fassung, 101 Min.
 Regie: Srđjan Koljević

FREITAG 14.10.

11:30

15:00

17:30 **MORGEN**
 RU/F/UN 2010, OmengUT, 100 Min.
 Regie: Marian Crisan

STREET KIDS UNITED
 GB/SA 2010, deutsch eingesprochen, 75 Min.
 Regie: Tim Pritchard

PREISVERLEIHUNG JUGENDMEDIENPREIS

20:00 **INCENDIES**
 CAN 2010, OmU, 130 Min.
 Regie: Denis Villeneuve

TAMBIÉN LA LLUVIA
 E/F/MEX 2010, OmU, 104 Min.
 Regie: Icíar Bollaín

LOS COLORES DE LA MONTAÑA
 KOL 2010, deutsch eingesprochen, 93 Min.
 Regie: Carlos César Arbeláez

22:30 **LÜGEN & GEHEIMNISSE**
 8 Kurzfilme, 91 Min.

WENN DAS SAMENKORN NICHT STIRBT
 RU/SER/A 2010, OmengUT, 115 Min.
 Regie: Siniša Dragin

Stummfilmkonzert in der Johanniskirche
DER GOLEM, WIE ER IN DIE WELT KAM
 Deutschland 1920, 80 Min., Regie: Paul Wegener
 Musikalische Begleitung: **Arne Hartje**
 Freitag 14.10. Beginn 20 Uhr
 St. Johann, Johannisfreiheit 12, 49074 Osnabrück

SAMSTAG 15.10.

15:00 Spitzboden Lagerhalle:
PANEL: LATEINAMERIKANISCHER FILM
 Eintritt frei

17:30 **NOVENA**
 PAR/NL 2010, OmengUT, 96 Min.
 Regie: Enrique Collar

NACH DER STILLE
 D 2011, OmU, 82 Min.
 Regie: Stephanie Bürger, Jule Ott

ÜBER UNS DAS ALL
 D 2011, 88 Min.
 Regie: Jan Schomburg

20:00 **72 DAYS**
 CRO 2010, OmengUT, 93 Min.
 Regie: Danilo Serbedžija

KAREN LLORA EN UN BUS
 KOL 2011, OmU, 98 Min.
 Regie: Gabriel Rojas Vera

22:30 **...UND ACTION**
 7 Kurzfilme, 92 Min.

DER ALBANER
 D/AL 2010, OmU, 104 Min.
 Regie: Johannes Naber

SONNTAG 16.10.

15:00 **PINK SARIS**
 GB /IND 2010, OmengUT, 96 Min.
 Regie: Kim Longinotto

EL HOMBRE DE AL LADO
 ARG 2010, OmengUT, 110 Min.
 Regie: Mariano Cohn, Gastón Duprat

17:30 **KAHLSCHLAG**
 D 2011, OmU, 98 Min.
 Regie: Marco Keller

LE GAMIN AU VÉLO
 B/F 2011, OmU, 87 Min.
 Regie: Jean-Pierre & Luc Dardenne

20:00 **PREISVERLEIHUNG & BEST OF SHORTS**

■ Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück
 ■ Filmpreis für Kinderrechte / Generation Zukunft
 ■ Ernst-Weber-Filmpreis
 ■ Vistas Latinas
 ■ Europe Unlimited
 ■ Kurzfilm

Freitag 14.10.2011
20:00 Uhr Filmtheater Hasetor
Vistas Latinas



También La Lluvia **Sogar der Regen**

Spanien/Frankreich/Mexiko 2010
35mm, 104 Min.
Spanisch mit deutschen Untertiteln

Regie Icíar Bollaín

Buch Paul Laverty

Kamera Alex Catalan

Schnitt Angel Hernández Zoido

Musik Alberto Iglesias

Ton Emilio Cortés

Darsteller Gael García Bernal, Luis Tosar, Karra Elejalde, Juan Carlos Aduviri, Carlos Santos, Raúl Arévalo

Auszeichnungen (Auswahl) ›Panorama-Publikumspreis‹, Berlinale 2011, ›Goya: Beste Produktion, Beste Filmmusik, Bester Nebendarsteller‹; Spanien 2011, ›Silver Ariel (Bester Lateinamerikanischer Film)‹. Mexiko 2011

Distribution Piffli Medien

Der junge idealistische Regisseur Sebastián (Gael García Bernal) reist mit seinem Filmteam nach Cochabamba (Bolivien), um dort einen Film über die Entdeckung Amerikas und das an den Ureinwohnern verübte Unrecht zu drehen. Er will zeigen, was Kolumbus wirklich in Gang gesetzt hat: Gier nach Gold, Sklavenhandel und entsetzliche Gewalt gegen Ureinwohner. Doch während der Dreharbeiten drohen soziale Unruhen, die das Filmteam auf eine schwere moralische Probe stellen. Die Wasserversorgung der Stadt ist privatisiert und an einen britisch-amerikanischen Konzern verkauft worden. Täglich kommt es zu militanten Aktionen, die schließlich im April 2000 in den ›Wasserkrieg in

Cochabamba‹ münden. 500 Jahre nach Kolumbus kommt es erneut zu gewalttätigen Konfrontationen zwischen der indianischen Bevölkerung und einer hochgerüsteten modernen Armee. Aber diesmal geht es nicht ums Gold. Diesmal geht es um ein flüssiges Menschenrecht: Wasser.

Der spannungsreiche, hochkarätig besetzte und vielfach ausgezeichnete Film bringt nicht allein die Ereignisse um die ›Guerra del agua‹ auf überzeugende Weise in Erinnerung, er stellt auch grundsätzlich die Frage nach sozialer Verantwortung und der Notwendigkeit individuellen Engagements.



Icíar Bollaín, *1967 in Madrid, begann ihre Karriere in den 80er-Jahren als Schauspielerin. Seit 1991 ist sie Teilhaberin der Produktionsfirma La Iguana, Regisseurin und Drehbuchautorin.

Filme 2007 Mataharis. 2003 Te Doy Mis Ojos. 2000 Amores Que Matan. 1999 Flores de Otro Mundo.



Der Golem, wie er in die Welt kam

Deutschland 1920, 80 Min., 35 mm

Regie Paul Wegener

Buch Paul Wegener, Henrik Galeen

Kamera Karl Freund

Darsteller Paul Wegener, Albert Steinrück, Lyda Salmonova, Ernst Deutsch, Otto Gebühr

Distribution DIF

Im 16. Jahrhundert: Rabbi Loew, geistlicher Führer der jüdischen Gemeinschaft in Prag, ein Magier und Meister der schwarzen Kunst, haucht einer Lehmstatue Leben ein. Der Koloss rettet dem Kaiser das Leben, worauf dieser ein Dekret widerruft, das die Vertreibung der Juden aus Prag verordnet. Als sich der Golem infolge einer verhängnisvollen Konstellation der Gestirne gegen seinen Schöpfer auflehnt, bricht ein kleines Mädchen seine Lebenskraft. »Der Golem« war einer der größten Erfolge der deutschen Stummfilmära, dessen außergewöhnliche, von Jugendstil und Expressionismus bestimmte Bild- und Dekorgestaltung bis heute nichts von ihrer suggestiven Wirkung eingebüßt hat. (Filmdienst)

Johanniskirche,
Johannisfreiheit 12, 49074 Osnabrück

Eintritt: 8,50 Euro / erm. 7,00 Euro
Achtung: FILMFEST-Fünferkarten gelten nicht für diese Veranstaltung.

Eine Kooperation von
St. Johann Osnabrück und dem
Osnabrücker FilmForum e.V.

Arne Hatje studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule Lübeck und an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Seit 1997 ist er Kirchenmusiker an St. Katharinen in Osnabrück und Kreiskantor für den Kirchenkreis Osnabrück.



Ein wesentlicher Schwerpunkt seiner Arbeit ist die Leitung des Bachchores, der die Kantorei an St. Katharinen ist. Im Bereich des Orgelspiels liegen die Schwerpunkte in der Bachschen Musik und der barocken Spieltechnik. Darüber hinaus bringt das besondere Interesse an spontaner Klangbildung frühe Erfahrungen im Bereich der Improvisation. Der Einfluss seiner Lehrer Winfried Petersen, Armin Schoof, Hans Gebhard und vor allen Rainer Michael Munz war prägend auf dem Weg zum eigenen Stil.

Freitag 14.10.2011
22:30 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb

Lügen und Geheimnisse Was wäre die Welt - und der Film - doch langweilig ohne sie! Eine abwechslungsreiche Reise ins Land jenseits der einfachen Wahrheiten.

I see the sea and the sea sees me

Deutschland 2011, Mini DV, 2 Min.

Realisation Dagie Brundert

Distribution Dagie Brundert

Warum werfen Jungs so gerne Steine ins Meer?

Dagie Brundert, *1962, schloss 1991 ihr Studium an der HdK Berlin ab, gründete 1994 das Filmerinnenkollektiv Freie Berliner Ischen (FBI) und lebt ihre Leidenschaft für Super-8.

Filme (Auswahl) 2010 Turn Baby turn. 2009 Nightlight. 1988 23 Barbiepuppen kippen um.



martini|50

forum für architektur & design

www.martini50.de



Deux Inconnus

Frankreich/USA 2011, Beta SP, 15 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch, Schnitt Lauren Wolkstein, Christopher Radcliff

Kamera Drew Innis

Ton Anthony Thompson

Musik Saunder Jurriaans, Danny Bensi

Darsteller David Call, Tobias Campbell, Merritt Wever

Auszeichnungen ›Best Short Film‹, Independent Film Festival Boston 2011, ›Best Narrative Short Film‹, Atlanta 2011, ›Focus Features Award for Best Film‹ Columbia University Film Festival 2011

Distribution Ad Astra Films

Brütende Hitze. Ein Mann und ein Junge wandern einen menschenleeren Highway entlang bis sie einen Motel-Swimmingpool entdecken und dort eine Angestellte kennenlernen. Zunächst scheint alles ganz normal...

Lauren Wolkstein, *1982.

Abschluss 2010 an der Columbia University's Graduate Film School.

Filme (Auswahl) 2009 Cigarette Candy. 2007 Dandelion Fall.

Christopher Radcliff, *1982, Abschluss an der Columbia University's Graduate Film School.

Filme (Auswahl) 2009 Stranger, 2008 Bonnie Rocks

Tell you about my life

Deutschland 2010, Blu-ray, 14 Min.

Regie, Buch Mona Nielen, Marcel Becker-Neu

Kamera, Schnitt, Ton Marcel Becker-Neu

Auszeichnungen ›1. Preis‹ NRW Schüler-Film-Festivals in Marl

Distribution Medienprojekt Wuppertal

Ungeschminkt erzählt der obdachlose Alkoholiker Jörg aus seinem Leben zwischen Lebenslügen und Selbsterkenntnis und der Sehnsucht nach seinen Kindern.

Marcel Becker-Neu, *1990 in Wuppertal, begann schon zu seiner Schulzeit Filme zu drehen und ist zurzeit Praktikant bei der Bild- und Tonproduktion ›Cutterina‹.

Mona Nielen, *1992 in Wuppertal, hat gerade Abi gemacht und arbeitet zurzeit als Redakteurin für Njuuz.



Un novio de mierda

Spanien 2010, Beta SP, 3 Min.
Spanisch mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Borja Cobeaga

Kamera Alfonso Postigo

Schnitt Héctor Prieto

Ton Roberto Fernández

Darsteller Bárbara Santa-Cruz, Ernesto Sevilla

Distribution Kimuak-Filmoteca Vasca

Nach drei Monaten, in denen sie sich nicht gesehen haben, bekommt eine junge Frau Besuch von ihrem Exfreund.



Freitag 14.10.2011
22:30 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb

Borja Cobeaga, *1977 in San Sebastian, drehte seinen ersten Kurzfilm mit 7 Jahren.

Filme 2010 No controles. 2009 Pagafantas. 2005 Éramos pocos. 2001 La primera vez.

Nadie tiene la Culpa

Spanien 2011, 35mm, 14 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Esteban Crespo

Kamera Angel Amorós

Schnitt Vanessa L. Marimbert

Ton Roberto HG

Musik Pablo Mangiarotti

Darsteller Pilar Castro, Gustavo Salmerón

Distribution madrid en corto

Antonio kommt nach Hause und ist fest entschlossen, seine Frau und seine drei Kinder zu verlassen. Denn er will seinen Jugendträumen eine zweite Chance geben.



Esteban Crespo, *1971 in Madrid, ist Drehbuchautor und Regisseur. Er realisierte zunächst Dokumentarfilme und arbeitet heute als Gutachter und Analytiker für Kinderprogramme des TVE.

Filme (Auswahl) 2009 Lala. 2006 Amar. 2006 Fin. 2004 Siempre quise trabajar en una fábrica.

a.staperfeld
druckerei & verlag



Meller Straße 185-189
49084 Osnabrück
Telefon 05 41/600 14-0
Telefax 05 41/600 14-11
www.staperfeld.de
eMail: info@staperfeld.de

NOS [auf dich]

Deutschland 2010, Blu-ray, 21 Min.
Deutsch/Kurdisch mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Soleen Yusef

Kamera Aksel Özdemir

Schnitt Alexander Menkö

Ton Varlik Gökdemir

Musik Özgür Akgül

Darsteller Narges Rashidi, Rafael Braun,
Albrecht Schuch

Distribution Filmakademie
Baden-Württemberg

Die deutsch-kurdische Vina steht kurz davor mit Havi verheiratet zu werden. Als moderne Frau müsste sie sich doch gegen eine arrangierte Hochzeit wehren, oder nicht? Ein Film über den Konflikt zwischen Tradition und modernen Wertvorstellungen.



Soleen Yusef, *1987 in Duhok. Mit neun Jahren flüchtete sie mit ihrer Familie aus dem Irak nach Deutschland. Nach einer Gesang- und Schauspielausbildung in Berlin studiert sie seit 2008 an der Filmakademie Baden-Württemberg.

Filme 2011 Trattoria. 2010 Jein, ich will. 2008 Die Wippe.

Cartas

USA 2011, Beta SP, 9 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Realisation Margarida Lucas

Musik Los Panchos

Darsteller Salome Garcia

Distribution Margarida Lucas

Die gebürtige Venezolanerin Carmen lebt seit 20 Jahren in Brooklyn. Als sie von ihrem Ex-Freund einen Brief erhält, antwortet sie mit allem, nur nicht mit der Wahrheit.



Margarida Lucas, *1983 in Lisbon, studierte Media Technology am London College of Music and Media, lebt in New York und arbeitet als Regisseurin und Kamerafrau. Cartas ist ihr erster Kurzfilm.

Entrevista

Spanien 2011, 35mm, 15 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Angela Armero Biadiu

Kamera Ignacio Gimenez Rico

Schnitt J. L. Vazquez

Ton Menos 12 Db

Darsteller Juan Diaz, Luis Vallejo,
Alba Alonso

Distribution Coloset Producciones SL

Ein Vorstellungsgespräch, bei dem der Job nicht das wichtigste Ziel ist...



Angela Armero Biadiu, *1980 in Madrid. Studierte dort an der ECAM und arbeitet als Drehbuchautorin für Film und Fernsehen.

Freitag 14.10.2011
22:30 Uhr Filmtheater Hasetor
Europe Unlimited



Wenn das Samenkorn nicht stirbt

Ako zrno ne umre

Rumänien/Serbien/Österreich 2010, 35mm,
115 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Siniša Dragin

Musik Dragos Alexandru

Kamera Dusan Joksimovic

Schnitt Petar Markovic

Ton Cristi Tarnovetchi

Darsteller Miloš Tanaskovic, Mustafa Nadarevic, Simona Stoicescu, Ioana Barbu, Relu Poalelungi, Franz Buchrieser

Distribution wega Film

Vor dem Hintergrund eines korrupten Balkans der postkommunistischen Zeit begeben sich zwei Männer auf die Reise. Der Rumäne Nicu sucht seine Tochter, die im Kosovo in die Prostitution getrieben wurde, der Serbe Igor van die Leiche seines Sohnes, der bei einem Autounfall in Rumänien getötet wurde. An der Donau kreuzen sich ihre Wege. Bei Hans, dem Fischer, der all jene Menschen über die Donau bringt, die aus verschiedenen Gründen nicht legal die Grenze zwischen Rumänien und Serbien überqueren können. Beim Übersetzen schaffen im letzten Moment noch zwei weitere Menschen den Sprung ins Boot: ein Vater, mit seiner freizügigen Tochter im Schlepptau, die am liebsten Richtung Kosovo ausreißen würde.

Was folgt, ist eine schwarzhumorige Irrfahrt durch die Untiefen von Korruption, Besäufnis und politischem Chaos. Leichen werden für 1000 Euro verschachert, Drogen vercheckt, Ceausescu und Tito nachgeweint und gleichermaßen verflucht – und über allem steht die Sage um eine hölzerne Kirche, die im 18. Jahrhundert im Fluss versunken ist und auf dessen Grund von Zeit zu Zeit wundersame Begegnungen bewirkt...



Siniša Dragin, *1960 in Kula Jugoslawien, absolvierte 1991 sein Studium an der Film and Theatre Academy in Bukarest und arbeitete seither als Kameramann.

Filme 2009 Where Europe Ends. 2004 The Pharaoh. 1998 Everyday God Kisses Us On The Mouth. 1995 Burning sun over Tichilesti. 1994 The Sorrow of Black Gold.



Panel: Der neue latein- amerikanische Film

Nach einer Zeit der Krise in den 1990er-Jahren vor allem in solch wichtigen Filmländern wie Brasilien oder Argentinien ›brummt‹ der lateinamerikanische Film wieder. Damit ist allerdings nicht vordringlich der Kassenerfolg im Hollywood-Maßstab gemeint, sondern die Tatsache, dass erstaunlich frische und qualitätsvolle Filme auf hochrangigen internationalen Festivals Preise gewinnen und Namen wie Carlos Reygadas oder Walter Salles inzwischen weitaus mehr als Geheimtipps sind.



Das UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK trägt diesen interessanten Entwicklungen mit ›Vistas Latinas‹ Rechnung, einer eigens für den lateinamerikanischen Film eingerichteten Sektion im Festival.



Was jedoch macht diesen neuen lateinamerikanischen Film aus? Worüber spricht er? Kann man

von einer verbindenden Ästhetik des lateinamerikanischen Kinos sprechen? Wie ›unabhängig‹ ist Filmemachen jenseits des Atlantiks? Und unter welchen Bedingungen wird dort Kino gemacht und rezipiert?

Diese und ähnliche Fragen werden Inhalt des ersten Panels des FilmFestes zum lateinamerikanischen Kino sein, auf dem einige Tendenzen aufgezeigt und vor allem Publikum und Presse mit Fachleuten und Filmschaffenden ins Gespräch kommen sollen. Eingeladen sind neben den Regisseuren der auf dem FILMFEST laufenden Filme zwei ausgewiesene Experten des Fachs.



Die an der Kölner Kunsthochschule für Medien tätige Lateinamerikanistin **Sonja Hofmann** leitet die Kultursparte der Lateinamerika-Zeitung *Matices* und ist neben verschiedenen anderen Festivaltätigkeiten Mitinitiatorin der lateinamerikanischen Filmtage der Kölner Kino Gesellschaft. Der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaftler **Sven Pötting** arbeitet als Dozent an der Universität zu Köln und ist neben seiner breiten Publikationstätigkeit für die von der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen geförderte Informationsplattform *kinolatio.de* verantwortlich.

Moderation **Gunnar Nilsson**.



Samstag 15.10.2011
17:30 Uhr Lagerhalle
Vistas Latinas



Novena

Paraguay/Niederlande 2011, 35mm, 96 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Enrique Collar

Kamera Christian Núñez

Schnitt André Schreuders

Darsteller Juan de Dios Collar,
Teodora Gonzalez, Bernardino Ojeda u. a.

Auszeichnungen >SICA Award< Best Latin
American Film, Mar del Plata 2011

Distribution AS Film

Nur wenige Spielfilme werden in Paraguay produziert. Umso erfreulicher ist >Novena<, ein fast ganz in Guaraní-Sprache vertontes cineastisches Meisterwerk aus dem >Inneren Paraguays<. Der Film ist wie die titelgebende katholische Trauernovene in neun Tage des Fürbittens unterteilt und porträtiert den langsamen inneren Abschied des sehr ärmlich auf dem Lande lebenden Juan von seiner verstorbenen Mutter. Juan ist Poet und Guaraní-Mestize, jener Volksstamm, der den größten Teil der Bevölkerung Paraguays ausmacht. Die Geschichte dieses sich für seine Familie aufopfernden Mannes ist so einfach wie mitreißend und steht sowohl für sich, wie für viele andere Schicksale im Land. Sie erzählt von täglichen Geldnöten, von Alkoholismus, Verzweiflung und Emigration, aber auch von Menschlichkeit, Würde und

von (kunsthandwerklicher) Geschicklichkeit im Kampf um Selbstbehauptung. Jedoch nicht allein die einfühlsame und fast wortlose Psychologie macht >Novena< zu einem besonderen Kinoerlebnis. Der Film besticht ebenso durch die exzellente Fotografie und Kameraführung sowie durch die Zeit, welche er sich zur Entfaltung seiner kunstvollen Komposition nimmt.



Enrique Collar, *1964 in Itauguá Guazú, Paraguay, studierte an der National Academy of Fine Arts Manuel Belgrano in Buenos Aires. Er lebt und arbeitet heute als Maler und Regisseur in Rotterdam.

Filme 2002 miramenometokéi (espinas del alma).



Nach der Stille

Deutschland/Palästina/Israel 2011
35mm, 82 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch, Schnitt Stephanie Bürger,
Jule Ott

Kamera Mareike Müller

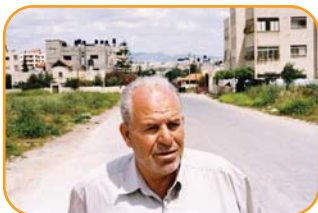
Ton Aljoscha Haupt

Musik Sven Kaiser, Max Richter

Distribution Filmperspektive /
Bukera Pictures

Er war Pazifist und Humanist, kämpfte für Verständigung und glaubte an den Dialog zwischen Israelis und Palästinensern – am 31. März 2002 kommt der Israeli Dov Chernobroda bei einem Selbstmordattentat in Haifa ums Leben. Der 24-jährige Palästinenser Shadi Tobassi aus dem Westjordanland sprengt sich in dem arabischen Restaurant in die Luft, in dem Dov gerade zu Mittag isst. Warum geht ein junger Mann morgens aus dem Haus wie an jedem anderen Tag, sagt, er käme nicht so spät zurück von der Arbeit und zündet ein paar Stunden später den Sprengstoffgürtel unter seinem Shirt? Acht Jahre nach dem Attentat versuchen die Regisseurinnen Stephanie Bürger und Jule Ott zu verstehen, was unvorstellbar scheint. Sie treffen auf die Israelin Yaël Chernobroda, Dovs Witwe, die den Mut aufbringt, die Familie des Attentäters in den besetzten Gebieten zu besuchen. Die Familie Tobassi traut sich, die Israelin in ihr Wohnzimmer nach Jenin einzuladen.

Der Film erzählt die schrittweise Annäherung beider Familien, die durch eine Mauer und zahlreiche Checkpoints getrennt sind, und dennoch das gleiche Schicksal teilen: Sie müssen ein Leben nach dem 31. März 2002 führen, nach dem Tod, nach dem Schock, nach der Stille.



Stephanie Bürger, *1982, studierte Kommunikationswissenschaften in Augsburg. 2009 schloss sie den Masterstudiengang Medienwissenschaft-Medienpraxis an der Uni Tübingen ab. Seitdem arbeitet sie für die Cinema Jenin Production und die Filmperspektive im Westjordanland und Tübingen.

Jule Ott, *1982, studierte Germanistik und Spanische Studien in Konstanz und Córdoba. Auch sie schloss im 2009 den Masterstudiengang Medienwissenschaft-Medienpraxis an der Universität Tübingen ab. Zusammen mit Stephanie Bürger arbeitet sie für die Cinema Jenin Production und die Filmperspektive in Jenin und Tübingen.

Samstag 15.10.2011
17:30 Uhr Haus der Jugend
Europe Unlimited



Über uns das All

Deutschland 2011, 35 mm, 88 min.

Regie, Buch Jan Schomburg

Kamera Marc Comes

Schnitt Bernd Euscher

Musik Tobias Wagner, Steven Schwalbe

Ton Joseph Pörzchen

Darsteller Sandra Hüller, Georg Friedrich,

Felix Knopp, Kathrin Wehlisch

Auszeichnungen ›Prix Europa Cinemas‹
Panorama Special Berlinale 2011, Hauptpreis
›Fliegender Ochse‹ Filmkunstfest
Schwerin 2011, ›Drehbuchpreis und Schauspiel-
preis für Sandra Hüller‹ Festival des
deutschen Films Ludwigshafen 2011.

Distribution Real Fiction Filmverleih

Martha und Paul leben in einer glücklichen, vertrauensvollen Beziehung miteinander. Sie teilen ein schönes Zuhause, ihren Freundeskreis und ihren Humor. Die beiden sind ein eingespieltes Team. Nach seinem Abschluss als Mediziner bekommt Paul die Chance, nach Marseille zu gehen. Martha möchte mit ihm ziehen und kann als Lehrerin an einer internationalen Schule arbeiten. Paul fährt mit dem Auto vor und Martha übernimmt die letzten Aufräumarbeiten in der Wohnung. Aber dann stehen plötzlich zwei Polizistinnen vor der Tür, und alles ist anders. Marthas Welt bricht zusammen. Der Mann, mit dem Martha jahrelang gelebt hat: ein Phantom. In ihrem Leben ist nichts mehr, wie es war, und war nichts, wie es zu sein schien. Wer war Paul eigentlich? Kannte sie ihn wirklich? Martha kann nicht begreifen,

dass sie plötzlich alleine da steht. Irgendwann begegnet sie Alexander. Eine kleine Geste reicht aus, um den verlorenen Paul in Alexander zu entdecken. Sie stürzt sich in eine neue Beziehung mit ihm und ihr Leben scheint sich zu wiederholen. Kann Alexander Paul ersetzen? Martha sucht ihren ganz eigenen Weg mit Pauls Verschwinden und ihrer Krise umzugehen.



Jan Schomburg *1976 in Aachen. Studium der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel, Studium der Regie an der Kunsthochschule für Medien Köln. 2008 Stipendium an der Andrzej Wajda Master School of Film Directing in Warschau.

Filme (Auswahl) 2007 Innere Werte. 2005 Esther. 2004 Nie solo sein. 2001 Turnverein. 1999 Hotelzimmer 1942.



72 Days Sedamdeset I dva dana

Kroatien 2010, 35mm, 93 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch Danilo Šerbedzija

Kamera Sasha Rendulic

Schnitt Ivana Fumic

Musik Miroslav Tadic

Ton Davor Omerza, Nenad Vukadinovic

Darsteller Rade Serbedzija, Kresimir Mikic,
Bogdan Diklic

Auszeichnungen >Audience Awards<, Film
Forum Zadar, Kroatien 2010, >Golden Gate
of Pula Audience Award<, >Young Cinephiles
Award<, >Best Actor<, Pula Film Festival

Distribution Interfilm

Familie Paripovic ist keine normale Familie: Die beiden alten Brüder Mane und Jojo führen seit jeher ein beschauliches Leben. Ihre erwachsenen Söhne Branko und Todor wohnen noch immer bei den Vätern. In dörflicher Idylle sind den vier Männern die Sorgen des Alltags fern. Schließlich brauchten sie Zeit ihres Lebens noch nicht einen Tag zu arbeiten. Sie alle ernährt, und das gar nicht so schlecht, die Rente der greisen Großmutter Neda.

Das bizarre Familienidyll gerät plötzlich durcheinander. Mit dem unerwarteten Tod der Greisin droht der allmonatliche Geldsegen, den die Pensionärin persönlich vom Postboten entgegen-

nehmen musste, ein jähes Ende zu finden. Doch die Hausbewohner sind wild entschlossen auf keinen Fall auf ihre einzige Einkommensquelle und Existenzgrundlage zu verzichten.

Nur Branko sieht in dem Tod seine Chance, endlich mit seiner Freundin der dörflichen Enge zu entfliehen, während der Rest der Familie von Manes Plan begeistert ist, ein Oma-Double aufzutreiben, mit dessen Hilfe es doch möglich sein sollte, den Geldfluss nicht versiegen zu lassen.



Danilo Šerbedzija, *1971, studierte Film in Ohio. Produzent von Dokumentationen, Kurzfilmen, Musikvideos und Sitcoms. Sedamdeset I dva dana ist sein Spielfilmdebüt.

Filme 2010 Sve se placa. 2010 Pet minuta slave. 2006-2010 Luda kuca.

Samstag 15.10.2011
20:00 Uhr Haus der Jugend
Vistas Latinas



Karen llora en un bus Karen cries on the bus

Kolumbien 2011, 35mm, 98 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Gabriel Rojas Vera
Kamera Manuel Castañeda
Schnitt Carlos Fernando Cordero
Ton Carlos Rincón
Musik Rafael Escandón
Darsteller Ángela Carrizosa Aparicio,
María Angélica Sánchez, Juan Manuel Díaz

Distribution m-appeal

Nach zehn Jahren Ehe verlässt Karen ihren Mann. Eigentlich, so wird sie ihm später sagen, haben sie nie zueinander gepasst. Sie will ihr Leben neu gestalten, herausfinden, wer sie ist oder noch sein könnte. Mehr noch als emotionale, wirft dieser Schritt erst mal lebenspraktische Fragen auf, denn Karen hat keinen Job, keine Freunde, kaum Geld. Sie schlägt sich durch und lernt in der Absteige, in der sie gelandet ist, die Friseurin Patricia kennen. An der Seite der jüngeren und auf den ersten Blick stärkeren Freundin macht Karen ihre ersten Schritte in die Unabhängigkeit. Eine Frau auf dem Weg zu sich selbst. Welche Sehnsucht treibt sie? Wann ist man eigentlich bei sich selbst? Wie leicht ist es, das, was andere erwarten, mit dem zu verwechseln, was man selbst will? Wie viel Alleinsein hält man aus, wann hört man auf, Kompromisse zu machen für eine

herkömmliche Vorstellung von Sicherheit und Stabilität? Gabriel Rojas Vera richtet in seiner Beschreibung der kleinen Schritte, die Karen macht, seinen Blick mehr auf das Innere seiner Figur als auf das äußere Drama. Mit großer Sympathie für seine Figuren erzählt er eine kleine Geschichte, die große Fragen berührt.



Gabriel Rojas Vera, *1977 in Bogotá, studierte Film an der Universidad Nacional de Colombia in Bogotá.

... und action! Ferngesteuert oder selbstbestimmt: Mensch sollte schon wissen, was er will - und wie er es bekommt

Ali sein Garten

Deutschland 2010, Beta SP, 15 Min.

Regie, Buch Undine Siepker

Kamera André Jäger

Schnitt Nina von Guttenberg

Ton André Leu

Auszeichnungen »Bester Dokumentarfilm«, Flensburg 2010, »Bester Dokumentarfilm 1. Jurypreis und Publikumspreis«, Potsdam 2011

Distribution KHM Köln



In einer Kleingartenidylle im Ruhrgebiet leben koreanische, türkische und ostpreußische Menschen Zaun an Zaun. Mit argwöhnischem Interesse und nicht ganz neidlos wird verfolgt, was sich beim Nachbarn so tut.

Undine Siepker, *1979 in Dresden, studierte Visuelle Kommunikation in Weimar und Genf. Seit 2006 ist sie als freiberufliche Regisseurin, Regieassistentin und Editorin tätig. Seit 2008 studiert sie an der KHM.

Filme 2008 Freifliegen. 2008 Tödliches Geheimnis. 2005 Kalte Hände. 2004 La Disparition.

Wenn möglich bitte wenden

Deutschland 2011, Blu-ray, 10 Min.

Regie Ullly Fleischer

Buch Maren Elbrechtz

Kamera, Schnitt Stefan Engelbert

Musik Robert Schnuerch & 4BBackoods

Ton Julian Wagner

Darsteller Jenny Bischoff, Frank Maier, Monika Noltensmeier

Distribution Peniblo Bros. & IM WAHRSTEN SINNE



Tom wacht eines Morgens auf und stellt fest, dass er auf einmal ein Navi fürs Leben hat. Aber ob dieses ihm den richtigen Weg weist, muss sich erst zeigen.

Ullly Fleischer, *1971, studierte von 1995 bis 2000 an der Kunsthochschule für Medien Köln. Er arbeitet als freier Cutter unter anderem für WDR und RTL.

Filme 2008 ZAPPidity. 2007 Blood Bound. 2007 X-Mess. 2007 Shit happens.

Kinderspiel

Deutschland 2010, Blu-ray, 18 Min.

Regie, Buch Lars Kornhoff

Kamera Christian Stangassinger

Schnitt Laura Heine

Ton Rainer Petershage

Musik Christian Heyne

Darsteller Neil Belakhdar, Chiara con Galli, Philipp Moog, Susanne Michel

Auszeichnungen (Auswahl) »Best Fiction Award«, Talking Pictures Festival in Illinois/USA, »Bester Film«, Nationaler Wettbewerb, Crank Cookie Kurzfilmtage Passau

Distribution Black Rabbit Pictures



**Samstag 15.10.2011
22:30 Uhr Lagerhalle
Kurzfilmwettbewerb**

Der 16-jährige Leon kauert im Gebüsch einer Villengegend. Es gelingt ihm, in eines der Häuser einzubrechen. Lautlos schleicht er ins Kinderzimmer, wo er ein schlafendes Kind aus dem Bett hebt und nichts als einen Zettel zurücklässt...

Lars Kornhoff, *1979, studierte VWL und entdeckte während eines Praktikums seine Leidenschaft für die Regiearbeit. Seit 2007 Studium an der MHMK.

Filme 2009 Gemeinsam einsam. 2007 Einklang. 2006 Sweet. 2005 Briefverkehr. 2005 Sinneswandel. 2004 Silhouetten.

Trinkler

Schweiz 2010, Beta SP, 9 Min.

Regie, Buch, Schnitt

Marie-Catherine Theiler

Kamera Marie-Catherine Theiler,

Vania Aillon

Ton Jan Peters

Musik Pit Przygodda

Darsteller 65 Personen aus dem Schweizer Kanton Obwalden & 1 Kuhglock

Distribution Marie-Catherine Theiler



Eine Kuhglocke versetzt Arbeitsplätze in Schwingungen - eine arbeitsweltliche Topografie der Innerschweiz.

Marie-Catherine Theiler,

*1976, von 2005-2008 Assistentin der Abteilung Film an der HEAD, 2008 Stipendium der Kulturkommission Zentralschweiz, lebt und arbeitet zwischen Berlin und der Schweiz.

Filme (Auswahl) 2009 Time's up. 2007 Roadmovie. 2007 Wie ich besonders wertvoll wurde. 2004 Lolita.

Froschwetter

Deutschland 2011, Beta SP, 6 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Buch, Schnitt Pauline Kortmann

Kamera Matthias Hofmeister,

Pauline Kortmann

Ton Mchial Krajczok

Musik Marian Mentrup

Distribution HFF Konrad Wolf



Es ist heiß. Der Wetterfrosch klettert auf seiner Leiter immer höher. Wenn stimmt, was die Kinder sagen, können schlimme Dinge geschehen!

Pauline Kortmann, *1980 in Berlin. Studium mit Schwerpunkt Animation an der HFF >Konrad Wolf<. Arbeitet als freiberufliche Animatorin in Berlin. >Froschwetter< ist ihr Diplomfilm.

Filme 2008 Chicken Wings.

Resonanz

Deutschland 2011, Blu-ray, 10 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Dinh Tran
Kamera Stephanie Dahlhaus
Schnitt Dinh Tran, Patrick Linke
Ton Gregor Mellmann
Musik Patrick Wörner
Darsteller Aaron Le, Yung Ngo,
Roman Leitner- Shamov, Julia Schäfle
Distribution Dinh Tran



Minh, ein vietnamesischer Einwanderer, der kaum ein Wort deutsch spricht, lebt für sein Hobby: Er sammelt Geräusche und begegnet dabei dem Mädchen seiner Träume.

Dinh Tran, *1987, seit 2007 Student an der Ruhrakademie in Schwerte Fachbereich Film/Regie.
Filme 2009 Doux.

Graue Füchse

Deutschland 2011, 35mm, 23 Min.

Regie Robert Kellner
Buch Samuel Schultschik
Kamera Moritz Anton
Schnitt Sabine Panek,
Katharina Rinderle (final cut)
Musik Carsten Roggenbuck
Ton Miguel Murrieta, Daniel de Homont,
Rolf Manzei
Darsteller Hans-Peter Hallwachs,
Michael Hanemann, Thomas Heinze,
Johanna Mertinz, Ingrid Stein
Distribution Hamburg Media School

Inmitten der Finanzkrise greifen zwei Rentnerpaare auf etwas andere Methoden zurück, um ihr verlorenes Vermögen wieder zu erlangen.

Katharina Rinderle, *1980 in Saarbrücken. Studierte u. a. Film und Politik. Arbeitete für das Max Ophüls Filmfestival und das Kinderfilmfestival Lucas. Heute ist sie Geschäftsführerassistentin der Mojo Club GmbH.



Textilien ◀

Papeterie ◀

Schmuck ◀

Lebensmittel ◀

Kunsthandwerk ◀

Musikinstrumente ◀

Fachgeschäft für fairem Handel

Osnabrücker Weltladen im Aktionszentrum 3. Welt

Bierstraße 29 | 49074 Osnabrück | Telefon 0541 26369 | Fax 0541 28896

E-Mail: Aktion3Welt-Osnabrueck@t-online.de | Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-16 Uhr

Samstag 15.10.2011
22:30 Uhr Filmtheater Hasetor
Wettbewerb Friedensfilmpreis



Der Albaner

Deutschland/Albanien 2010,
35mm, 104 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie Johannes Naber
Buch Christoph Silber, Johannes Naber,
Andeta Spahivogli, Alexander Steimle
Kamera Sten Mende
Schnitt Ben von Grafenstein
Musik Oliver Biehler
Darsteller Nik Xhelilaj, Xhejlane Terbonia,
Ivan Shvedoff, Amos Zahari, Stipe Erceg,
Eva Löbau, André Hennicke

Auszeichnungen >Max-Ophüls-Preis
Saarbrücken 2011

Distribution Zorro Film

Arben lebt in den kargen und einsamen Bergen Albaniens. Als seine Freundin von ihm ein Kind erwartet, verspricht er sie zu heiraten und für sie das Brautgeld zu zahlen. Aber seine Arbeitskraft ist hier wenig wert. Also geht er nach Deutschland: illegal, ohne Papiere, ohne Sprachkenntnisse. Es wird eine Reise vom ärmsten Land Europas in das reichste, aber auch eine Reise zur Schattenseite des Europäischen Traums. Allein, ganz auf sich selbst gestellt, schlägt er sich in der Großstadt durch, übernimmt Gelegenheitsjobs, gerät auf die schiefe Bahn. >Im Sog der kriminellen Existenz nimmt der Film den Drive eines Thrillers auf, ohne darüber jedoch in übertriebene Hektik zu verfallen. Das verhindert schon

der Protagonist Nik Xhelilaj, der das Schicksal seiner Figur mit leiser Eindringlichkeit erträgt, immer darauf bedacht, sich anzupassen, nur ja nicht aufzufallen. Und immer bemüht, sich einen Reim zu machen auf die fremde Welt, deren Sprache er nur bruchstückhaft versteht. In seiner Wandlung vom naiven Jungen, der an die Liebe und an das Gute glaubt, zu einem Mann, der mit dem Teufel paktiert, füllt er eine anonyme Silhouette mit Fleisch und Blut, Herz und Gefühl. < (Anke Sterneborg).



Johannes Naber, *1971 in Baden-Baden. Studium der Philosophie und der Indischen Philosophie in Berlin. Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg. Arbeitet freiberuflich als Regisseur, Drehbuchautor und Filmtechniker.

Filme 2007 Der Zweifel. 2005 Anfassern erlaubt. 1997 Leinfelden-Echterdingen. 1995 Popstar.



Pink Saries

Großbritannien/Indien 2010,
Beta SP, 96 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Kamera Kim Longinotto
Schnitt Ollie Huddleston
Musik Midival Punditz
Ton Girjashankeer Vohra

Auszeichnungen ›Inspiration Award‹ und ›Special Jury Award‹, Sheffield Doc/Festival 2010, ›Best Documentary‹, Abu Dhabi International Film Festival 2010, ›Outstanding Documentary Award‹, Hong Kong Film Festival 2011

Distribution Kim Longinotto

›Das Leben eines Mädchens ist grausam, das einer Frau grausamer‹, sagt Sampat Pal. Sie ist die charismatische Anführerin der ›Gulabi Gang‹, einer Art Frauen-Bürgerwehr im nordindischen Staat Uttar Pradesh, aufgrund ihrer Kleidung, eines pinkfarbenen Sari, auch als ›Pink Gang‹ bekannt. Hier wird aufgrund tief verwurzelter Traditionen nach wie vor Kinderheirat, Ehrenmord und Ausbeutung durch Ehemänner und Schwiegereltern geduldet. Wie viele andere wurde auch Sampat Pal als junges Mädchen verheiratet und geschlagen. Doch sie wehrte sich, verließ das Heim ihrer Schwiegereltern und wurde als Verfechterin für bedrängte Frauen in ganz Uttar Pradesh berühmt.

Der Film wirft einen erschrockenen Blick auf die ungewöhnlichen Aktivistinnen gegen das Kastensystem. In außerge-

wöhnlichen Szenen dokumentiert er, wie sich Sampat Pal immer wieder in Familiendramen einmischt, überzeugt davon, dass ihre Vermittlung der beste Weg ist.

›Kim Longinottos geniale Kunst liegt darin, Themen glaubwürdig aufzubauen und in einer tiefen Sensibilität gegenüber kulturellen Zusammenhängen. Dieses Zusammenspiel führt zu einer Intimität, die Feinheiten und Verflechtungen von ganz besonderer Wirkung ermöglicht‹ (Sundance Film Festival).



Kim Longinotto, *1952 in London, studierte Kamera und Regie an der National Film School in England. Sie ist Regisseurin, Drehbuchautorin und seit 1986 ihre eigene Produzentin.

Filme (Auswahl) 2009 Rough Aunties. 2005 Sisters in law. 2002 The day I will never forget. 2001 Runaway. 1998 Divorce Iranian Style. 1990 Hidden Faces.

Sonntag 16.10.2011
15:00 Uhr Filmtheater Hasetor
Vistas Latinas



El hombre de al lado

Argentinien 2009, 35mm, 110 Min.
Originalfassung mit englischen Untertiteln

Regie, Kamera Mariano Cohn,
Gastón Duprat

Buch Andrés Duprat

Schnitt Jerónimo Carranza

Musik Sergio Pángaro

Darsteller Rafael Spregelburd,
Daniel Aráoz, Eugenia Alonso

Auszeichnungen >Bester argentinischer
Spielfilm< Filmfestival Mar del Plata 2010.
>World Dramatic: Beste Kamera<
Sundance Film Festival 2010

Distribution Nextudio

Leonardo lebt mit seiner Familie in einem schicken Le Corbusier-Haus in Ciudad de la Plata, das er sorgfältig restauriert und eingerichtet hat. Für den Professor und Stardesigner von internationalem Rang wäre das Leben perfekt, wenn da nicht Víctor – der >Mann von Nebenan< – wäre. Denn eines Morgens nimmt die Routine und Ruhe des Hauses ein jähes Ende, der ohrenbetäubende Lärm eines Vorschlaghammers dringt aus dem Nachbarhaus. Víctor, ein unpräziser Autohändler, lässt illegal ein Fenster in der Wand zwischen den beiden Grundstücken schlagen, um mehr Sonnenlicht zu haben. Das kann der Ästhet Leonardo schon allein aus architektonischen Gründen nicht akzeptieren. Und hinzukommt: Víctor repräsentiert für ihn alles, was er zutiefst ablehnt: Er ist grob-

schlächtig, laut, körperbetont, hat keinen Geschmack, liebt das Obszöne. Eine andere Welt, die Leonardo möglichst weit verbannen möchte. Präzise und mit subtilem Humor inszenieren Gastón Duprat und Mariano Cohn diesen Nachbarschaftsstreit, der von seinen hervorragend gespielten Charakteren lebt. >El hombre de al Lado< ist in gewisser Weise ein Architekturfilm, aber vor allem ein bissiger Film gegen die Vernobtheit der argentinischen Oberschicht.



Mariano Cohn, *1975 und **Gastón Duprat**, *1969, haben den TV-Kanal Ciudad Abierta der Stadt Buenos Aires entwickelt, gegründet und geführt. Zusammen realisierten sie über 20 Experimentalfilme. Ihre bisherigen Spielfilme erhielten zahlreiche Auszeichnungen.
Filme (Auswahl) 2008 El artista. 2006 Yo Presidente. 1998 Enciclopedia.

Sonntag 16.10.2011
17:30 Uhr Lagerhalle
Vistas Latinas



Kahlschlag

Deutschland/Brasilien 2011, Blu-ray, 98 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Kamera, Ton Marco Keller
Buch Barbara Toennieshen, Marco Keller
Ton Luiz Melo Paiva e Silva

Auszeichnungen ›Goldene Filmpule‹,
Weingarten 2011

Distribution Marco Keller

Brasilien – das ewige ›Land der Zukunft‹ (Stefan Zweig) – ist international wieder im Gespräch. Selten hat das Land wirtschaftlich solch glückliche Zeiten erlebt wie im vergangenen Jahrzehnt - nicht zuletzt wegen seiner erfolgreichen exportorientierten Agrarindustrie. Doch scheint die Schattenseite dieser Entwicklung aus dem Blick zu geraten: die mit atemberaubendem Tempo voranschreitende Umwandlung von Wäldern in Agrarfläche und die gleichzeitige Vertreibung der dort ansässigen Indios.

Darauf wirft die Dokumentation ›Kahlschlag‹ ihr Augenmerk. Regisseur Keller reiste in verschiedene Landesteile Brasiliens und stieß überall auf das gleiche Bild: ehemals unberührte Naturräume, die einen desolaten Eindruck machen, und indianische Gruppen, die verzweifelt um ein Land kämpfen, das sie seit ungezählten Generationen im Einklang mit der Natur bewohnten. Im Film sprechen sie von

ihrem Schicksal, der Ausbeutung, der Zerstörung ihrer Natur, der Ansiedlung multinationaler Agrar-großkonzerne, aber auch von ihrem Widerstand gegen die Umstände ihres momentanen Daseins. Aufgezeigt werden nicht allein die Fehlentwicklungen, der Film weist auch auf mögliche Lösungen.



Marco Keller, *1977, studierte an der Hochschule Freiburg und ist seit 2009 Diplom-Pädagoge mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik. Seit 2010 ist er selbständiger Filmemacher und Fotojournalist.

Filme (Auswahl) 2008 Die roten Drachen und das Dach der Welt. 2006 Abenteuer Schule, Lernen in Afghanistan.

Sonntag 16.10.2011
17:30 Uhr Filmtheater Hasetor
Europe Unlimited



Le gamin au vélo Der Junge mit dem Fahrrad

Belgien/Frankreich 2011, 35mm, 87 Min.
Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Regie, Buch Jean-Pierre & Luc Dardenne

Kamera Benoît Dervaux

Schnitt Marie-Hélène Dozo

Ton Jean-Pierre Duret

Darsteller Cécile De France,
Thomas Doret, Jérémie Renier,
Fabrizio Rongione, Egon Di Mateo

Auszeichnungen >Grand Prix der Jury<
Festival de Cannes 2011

Distribution Alamode Film

Cyril (Thomas Doret) ist gerade zwölf Jahre alt und hat niemanden mehr auf der Welt, der ihm nahesteht. Die Mutter ist nicht mehr da, der Vater (Jérémie Renier) hat ihn in der Obhut eines Kinderheims zurückgelassen und ist weggezogen, ohne eine Adresse oder eine Telefonnummer zu hinterlassen. Doch Cyril will diese Zurückweisung nicht wahrhaben und flieht immer wieder aus dem Heim, um seinen Vater zu suchen. Und er setzt alles daran sein Fahrrad, das letzte Geschenk des Vaters, wieder zu bekommen. Zufällig begegnet er dabei der tatkräftigen Friseurin Samantha (Cécile de France) und gewinnt in ihr eine Verbündete, die echtes Interesse an ihm hat. Bei ihr kann er die Wochenenden verbringen und sie hilft ihm bei der

Suche nach dem Vater. Dann aber wird diese neue Freundschaft auf eine Bewährungsprobe gestellt, denn der leicht zu beeinflussende Cyril gerät an einen falschen Freund. >Le Gamin au vélo< ist ein typischer Film der Brüder Dardenne. In ihm findet man was ihre Werke seit jeher auszeichnet - den unverwechselbaren, sehr reduzierten und realistischen Stil, ihr Interesse an sozialen Fragen und Beziehungen und ihre Sympathie für die >Verlierer< und >Außenseiter< der Gesellschaft.



Jean-Pierre Dardenne, *1951 in Angis, Belgien, studierte Schauspielkunst am Institut D'Art Dramatique in Brüssel, während sein Bruder, **Luc Dardenne**, *1954 in Awirs, zunächst Philosophie studierte. Ihr erster Spielfilm entstand 1987. Ihren internationalen Durchbruch feiern sie 1996 in Cannes mit *La Promesse*. **Filme** (Auswahl) 2005 *L'Enfant*. 2002 *Le Fils*. 1999 *Rosetta*. 1996 *La Promesse*. 1987 *Falsch*.

Sonntag 16.10.2011
20:00 Uhr Lagerhalle
Preisverleihung



Preisverleihung & Best of Shorts

Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück
Filmpreis für Kinderrechte
Ernst-Weber-Filmpreis
Filmpreis für Zivilcourage
Publikumspreis bester Kurzfilm

Mit Spannung erwartet wird der krönende Abschluss des FilmFestes: die Preisverleihung. Um den Friedensfilmpreis der Stadt Osnabrück bewerben sich in 2011 vier Spiel- und drei Dokumentarfilme. Der mit 5.000 € dotierte Preis wird zum sechsten Mal von der VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland und der Volksbank Osnabrück eG gestiftet. Seinen 11. Geburtstag feiert der Filmpreis für Kinderrechte und nähert sich damit langsam dem Alter der Juroren. Denn fünf Schüler/innen des Jahrgangs 1997 wählen ihren Favoriten aus der Sektion ›Generation Zukunft‹ aus und überreichen den mit 2.000 € dotierten Preis, der vom Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Osnabrück gestiftet wird.

Fünf Filme aus Serbien, Rumänien, Indien, Südafrika und Großbritannien wurden für den mit 1.000 € dotierten Ernst-Weber-Filmpreis für Solidarität nominiert. Mit der gleichen Summe stattet der Landkreis Osnabrück den zum zweiten Mal vergebenen Filmpreis für Zivilcourage aus. Dieser Preis wird von einer Jugend-Jury an einen Kurzfilm aus dem Programm ›Nur Mut!‹ vergeben.

Last but not least kommt unser Publikum zu Wort, das aus 34 internationalen Kurzfilmen seinen Favoriten bestimmt. Der Preis, den das Studierendenparlament der Uni Osnabrück stiftet, ist mit 500 € dotiert.

Im Rahmen der Preisverleihung werden die bestplatzierten Kurzfilme präsentiert. ›Pflichttermin‹ für alle, die die Preisträger bejubeln und die komprimierte Form der vier Kurzfilmprogramme genießen wollen. Nach der Preisverleihung laden wir Preisträger, Gäste und unser Publikum zu einem Empfang, lassen gemeinsam das FilmFest und die vergangenen fünf Tage noch einmal Revue passieren.

Wir sehen uns wieder auf dem 27. FilmFest vom 10. bis 14. Oktober 2012!



90 Minuten >FilmFestSpezial< vom UNABHÄNGIGEN FILMFEST OSNABRÜCK



Foto: www.kerstin-hehmann.de

Das UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK steht im Fokus von zwei 45-minütigen TV-Sendungen. >FilmFestSpezial-TV< berichtet über die Highlights des Festivals, spricht mit RegisseurInnen, SchauspielerInnen, ProduzentInnen und AutorInnen, wirft einen Blick hinter die Kulissen und stellt Festivalmacher, Jurys und PreisträgerInnen vor.



>FilmFestSpezial< ist eine Gemeinschaftsproduktion der niedersächsischen Bürgersender h1 - Fernsehen aus Hannover, TV 38 - Fernsehen für Südostniedersachsen und oeins - Fernsehen für die Region Oldenburg unter Beteiligung des Landesverbandes Bürgermedien Niedersachsen (LBM) und des Film & Medienbüros Niedersachsen (FMB). Gefördert wird das Projekt aus Mitteln der nordmedia Fonds GmbH in Niedersachsen und Bremen und aus Mitteln der Niedersächsischen Landesmedienanstalt.

Sendetermine: Die Festivalsendung ist dieses Jahr erstmals auch im Berliner Kabelnetz bei ALEX zu sehen. Ganz neu dabei ist Fernsehen aus Schwerin. Der 1. Teil – 45 Min. - wird am 27. Oktober 2011 bei folgenden Bürger-TV-Sendern gezeigt, zum Teil auch als livestream im Internet.

h1 Hannover 20 h: www.h-eins.tv
(Livestream)

oeins Oldenburg www.oeins.de
(Livestream)

TV 38 Wolfsburg / Braunschweig
18 h: www.tv38.de (Livestream)

Radio Weser TV Bremen/Bremerhaven
20 h: www.radioweser.tv

ALEX Berlin 23 h: www.alex-berlin.de

TIDE-TV Hamburg
22 h: www.tidenet.de

rok-tv Rostock
18 h: www.rok-tv.de

OK Kiel 19.15 h: www.okkiel.de
(Livestream)

OK Flensburg www.okflensburg.de

OK Kassel 18.15 h: www.mok-kassel.de

Fernsehen in Schwerin 28.10., 21 h:
www.fernsehen-in-schwerin.de

Den zweiten Teil - ebenfalls 45 Minuten - zeigen die Sender ab 28.10.2011. Sendetermine und weitere Infos unter www.filmfestspezial.de

ZUFRIEDEN? ZU FRIEDEN GEHÖRT MEHR!



WAS, UND WIE DAS AUSSEHEN KANN, ZEIGT IHNEN DAS
UNABHÄNGIGE FILMFEST OSNABRÜCK
JEDES JAHR IM OKTOBER

Doch schenken Sie uns Ihre Aufmerksamkeit schon heute!

Denn: **Sie sind unser Publikum.**

Für Sie wollen wir kleine Filme aus dem Schatten locken, große Filme im rechten Licht präsentieren und Ihnen Kritisches, Lustiges, Nachdenkliches und Berührendes vorführen. Erleben Sie Festivalflair, angeregte und kontroverse Diskussionen mit den Filmemachern und interessante Gäste.

Seit 1986, zunächst als „Tage des Unabhängigen Films“, sind wir ein wichtiger Teil der Kultur in der Friedensstadt Osnabrück. Damit wir uns und vor allem Ihnen auch in Zukunft treu bleiben und das Festival weiter entwickeln können, sind wir auf Sie angewiesen...

...WERDEN SIE **FÖRDERMITGLIED** BEI UNSEREM

GEMEINNÜTZIGEN TRÄGERVEREIN,
DEM **OSNABRÜCKER FILMFORUM E.V.**

Autoren

- | | | | |
|----|-----------------------------|----|--------------------------|
| 10 | Alenda, César Esteban | 20 | Masset-Depasse, Olivier |
| 18 | Altrichter, Štepan | 8 | Möckel, Stefan |
| 12 | Andrade, Oscar | | |
| 28 | Arbeláez, Carlos César | 48 | Naber, Johannes |
| | | 35 | Nielen, Mona |
| 35 | Becker-Neu, Marcel | 39 | Nilsson, Gunnar |
| 22 | Bergmann, Anna | | |
| 37 | Biadiu, Angela Armero | 8 | Osmanovic, Dino |
| 32 | Bollaín, Icíar | 41 | Ott, Jule |
| 9 | Braun, Frank | | |
| 34 | Brundert, Dagje | 39 | Pötting, Sven |
| 41 | Bürger, Stephanie | 25 | Pritchard, Tim |
| | | | |
| 22 | Capasso, Angelo & Giuseppe | 35 | Radcliff, Christopher |
| 12 | Carrillo, Jairo | 17 | Reisser, Candice |
| 35 | Cobeaga, Borja | 21 | Rohleder, Sonja |
| 50 | Cohn, Mariano | | |
| 40 | Collar, Enrique | 8 | Samartseva, Veronika |
| 19 | Considine, Paddy | 22 | Samo |
| 16 | Cotic, Dragan | 42 | Schomburg, Jan |
| 36 | Crespo, Esteban | 23 | Şchuster, Falk |
| 27 | Crisan, Marian | 43 | Šerbedžija, Danilo |
| | | 45 | Siepkker, Undine |
| 52 | Dardenne, Jean-Pierre & Luc | 9 | Spang, Ina |
| 15 | de Aranoa, Fernando León | 17 | Şpinell, Natalie |
| 9 | Dexant, Julien | 11 | Šuba, Isabell |
| 38 | Dragin, Siniša | | |
| 50 | Duprat, Gastón | 10 | Tenhündfeld, Monika |
| | | 46 | Theiler, Marie-Catherine |
| 23 | Elliott, Barney | 10 | Torres, Mariana |
| | | 47 | Tran, Dinh |
| 45 | Fleischer, Ullly | | |
| | | 44 | Vera, Gabriel Rojas |
| 11 | Geißer, Ines Christine | 29 | Villeneuve, Denis |
| 11 | Geißer, Kirsten Carina | | |
| 9 | Gentinetta, Claudius | 33 | Wegener, Paul |
| 16 | Gornick, Lisa | 35 | Wolkstein, Lauren |
| 13 | Grabsky, Phil | | |
| | | 37 | Yusef, Soleen |
| 14 | Hendel, Annekatrin | | |
| 39 | Hofmann, Sonja | | |
| 18 | Höh, Stefan | | |
| | | | |
| 7 | Karukoski, Dome | | |
| 51 | Keller, Marco | | |
| 47 | Kellner, Robert | | |
| 22 | Koipillai, Preetam | | |
| 24 | Koljević, Srdjan | | |
| 45 | Kornhoff, Lars | | |
| 46 | Kortmann, Pauline | | |
| 21 | Krüger, Daniel | | |
| | | | |
| 21 | Liberta, Lena | | |
| 49 | Longinotto, Kim | | |
| 37 | Lucas, Margarida | | |

- | | | | |
|----|---|----|---|
| 22 | 108.1 FM Radio | 39 | Panel: Der neue latein-amerikanische Film |
| 43 | 72 Days Sedamdeset I dva dana | 22 | Passport Photos |
| 45 | Ali sein Garten | 12 | Pequeñas voces Little Voices |
| 15 | Amador | 49 | Pink Saries |
| 23 | Ast mit Last | 53 | Preisverleihung & Best of Shorts |
| 24 | Belgrad Radio Taxi | 26 | Preisverleihung Jugend-Medien-Wettbewerb Osnabrück Stadt + Land |
| 37 | Cartas | 17 | Protect the Nation |
| 11 | Chica XX Mujer | 10 | Rascacielos |
| 48 | Der Albaner | 47 | Resonanz |
| 33 | Der Golem, wie er in die Welt kam | 9 | Schlaf |
| 35 | Deux Inconnus | 21 | Sonntagskaffee |
| 16 | Dip | 25 | Street Kids United |
| 9 | Ego sum Petrus | 16 | Tabula Rasa |
| 50 | El hombre de al lado | 32 | También La Lluvia Sogar der Regen |
| 37 | Entrevista | 21 | Tanto Tanto |
| 54 | FilmFestSpezial | 35 | Tell you about my life |
| 8 | Frau Berkmüller | 13 | The Boy Mir |
| 46 | Froschwetter | 11 | Ten Years in Afghanistan |
| 9 | Für Hanna. | 11 | The day I turned into a ghost |
| 47 | Graue Füchse | 46 | Trinkler |
| 7 | Helden des Polarkreises | 19 | Tyrannosaur |
| 34 | I see the sea and the sea sees me | 42 | Über uns das All |
| 10 | Ich brauch mehr ROT! | 23 | Último Recurso |
| 20 | Illégal | 35 | Un novio de mierda |
| 29 | Incendies Die Frau, die singt | 14 | Vaterlandsverräter |
| 51 | Kahlschlag | 17 | Viki Ficky |
| 44 | Karen llora en un bus Karen cries on the bus | 8 | Wandernd Haus voll Vogelwasser |
| 45 | Kinderspiel | 22 | Weiß kein weiß |
| 52 | Le gamin au vélo Der Junge mit dem Fahrrad | 38 | Wenn das Samenkorn nicht stirbt |
| 18 | Little Miss Neukölln | 45 | Wenn möglich bitte wenden |
| 28 | Los colores de la montaña The Colors of the Mountain | 8 | What is this? |
| 10 | Matar a un Nino | 21 | Wie ein Fremder |
| 27 | Morgen | | |
| 41 | Nach der Stille | | |
| 36 | Nadie tiene la Culpa | | |
| 37 | NOS [auf dich] | | |
| 40 | Novena | | |

Distribution

42Film GmbH
+49(0)3915598470
chh@freistilfilm.de
www.freistilfilm.de

Ad Astra Films
+33(0)669778542
d.guiraud@adastra-films.com
www.adastra-films.com

Alamode Film Verleih
+49(0)891799920
info@alamodefilm.de
www.alamodefilm.de

APC Independent Production
+39(0)3334685610
info@apcproduction.com
www.apcproduction.com

Arsenal Filmverleih Tübingen
+49(0)707192960
info@arsenalfilm.de
www.arsenalfilm.de

AS Film
+31(0)61135305
info@asfilm.nl
www.asfilm.nl

Barney Elliott
Barney.elliott@gmail.com
www.barneyelliott.com

Black Rabbit Pictures
+49(0)1773227536
yella.fenner@black-rabbit.de
www.blackrabbit.de

Claudius Gentina
+41(0)442714455
mail@gentinettafilm.ch
www.gentinettafilm.ch

Coloset Producciones SL
+34(0)629733763
solem@idecnet.com
www.agenciafreak.com

Dagie Brundert
dagie@t-online.de
www.dagiebrundert.de

DIF - Deutsches Filminstitut
+49(0)6119700010
filmverleih@deutsches-filminstitut.de
www.deutsches-filminstitut.de

Dinh Tran
dinhobot@gmx.de

Dragan Cotic
dcotic@gmx.de
www.aquaset-torcida.com

Edition Salzgeber
+49(0)3028529090
info@salzgeber.de
www.salzgeber.de

Falk Schuster
mail@falkschuster.de
www.falkschuster.de

Farbfilm Verleih
+49(0)3029772944
info@farbfilm-verleih.de
www.farbfilm-verleih.de

Film & Music Entertainment LTD
+44(0)2074787527
office@fame.uk.com
www.fame.uk.com

Filmakademie Baden-Württemberg
eva.stegmayer@filmakademie.de
www.filmakademie.de

Filmperspektive / Bukera Pictures
+49(0)7071368163
info@filmperspektive.de
www.filmperspektive.de

Films Boutique
+49(0)3069537850
info@filmsboutique.com
www.filmsboutique.com

Funfairfilms
+54(0)69911902899
office@funfairfilms.com
www.funfairfilms.com

Hamburg Media School
+49(0)4041346861
p.barkhausen@hamburgmediaschool.com
www.hamburgmediaschool.com

HFF Konrad Wolf
+49(0)3316202568
distribution@hff-potsdam.de
www.hff-potsdam.de

HFF München
+49(0)8968957333
info@hff-muc.de
www.hff-muc.de

Ina Spang
ina.spang@gmx.de

Ines Christine Geißer
ines.geisser@gmx.de
www.ineschristine.com

Inter film
+385(0)14667290
interfilm@interfilm.hr
www.interfilm.hr

Kim Longinotto
kimlonginotto@hotmail.com

Kimuak-Filmoteca Vasca
+34(0)94311551
kimuak@filmotecavasca.com
www.kimuak.com

Kino Kontrovers
+49(0)8964992023
kk@kinokontrovers.de
www.kinokontrovers.de

Kunsthochschule für Medien Köln
+49(0)221201890
dilger@khm.de
www.khm.de

Les films du losange
+33(0)144438710
production@filmsdulosange.fr
www.filmsdulosange.fr

M-appeal
+49(0)3061507505
berlinoffice@m-appeal.com
www.m-appeal.com

madrid en corto
+34(0)915121060
mail@madridencorto.es
www.madridencorto.es

Marco Keller
marco.keller@coreoperation.de
www.kahlschlag-derfilm.de

Margarida Lucas
margaridila@gmail.com

Marie-Catherine Theiler
+49(0)3069543876
mc@24fs.org

Medienprojekt Wuppertal
+49(0)2025632647
info@medienprojekt-wuppertal.de
www.medienprojekt-wuppertal.de

Mikhal Bak
mikhal.bak@gmail.com
www.studio-wasia.com

Nextudio
+34(0)607797744
giuseppe@nextudio.com
www.nextudio.com

Niama Film GmbH
candice@reisser.cc

Pandastorm Pictures GmbH
+49(0)3053601780
www.pandastorm.com

Peniblo Bros. & IM WAHRSTEN SINNE
+49(0)17720005602
elbrechtz@imwahrstensinne.de
www.imwahrstensinne.de

Piffi Medien
+49(0)302936160
office@piffimedien.de
www.piffimedien.de

Preetam Koilpillai
Preetam.koilpillai@gmail.com
www.blackcoffeeproductions.com

Promofest
info@promofest.org
www.promofest.org

Real Fiction Filmverleih
+44(0)2219522-111
info@realfictionfilme.de
www.realfictionfilme.de

Seventh Art Production
+44(0)127377678
info@seventh-art.com
www.seventh-art.com

Stefan Möckel
stefko.moeckel@web.de
www.stefanmoeckel.de

Telepool GmbH
+49(0)89558760
telepool@telepool.de
www.telepool.de

Urban Distribution International
+33(0)148707307
contact@urbandistrib.com
www.urbanfilmistrib.com

wega Film
+43(0)1825742
office@wega-film.at
www.wega-film.at

Zorro Film GmbH
+49(0)8945235290
info@zorofilm.de
www.zorofilm.de

Veranstalter

Osnabrücker FilmForum e.V.

Mitveranstalter

Lagerhalle e.V., Haus der Jugend

Festivalorganisation

Birgit Müller, Holger Tepe

FilmFest-Team Hanna von Behr, Stefan Berendes, Klaus Bödeker, Marianne Clausmeier, Susanne Häring, Lotta Jegodtka, Nadia Karim, Steffi Kuper, Teresa Lorenzen, Sabine Ludwig, Birgit Müller, Wolfgang Mundt, Jenni Neufend, Gunnar Nilsson, Sandra Rickling, Anne Rodewald, Claudia Rothe, Kerstin Rücker, Gudrun Schwarzer, Isabel Sebeikat, Livianne Smukalla, Tobias Sunderdiek, Holger Tepe, Thilo Weserling, Gunther Westrup

Presse- & Öffentlichkeitsarbeit

Tom Bullmann, Harald Keller

Workshop ›Welt im Kino‹

Timo Lombeck, Marcel Kawentel

Praktikantinnen

Teresa Lorenzen Sandra Rickling, Anne Rodewald, Livianne Smukalla

Betreuung SchülerInnen-Jury

Sabine Ludwig

Filmvorführer Vorführerteam Lagerhalle und Filmtheater Hasetor, Menzi

Katalog- & Fotoredaktion

Birgit Müller, Holger Tepe

Satz, Layout

Dieter Lindemann

Plakat- & Titelblattgestaltung

metablau / Harald Mayer

Druck Staperfeld, Osnabrück

Auflage 15.000

Büro

Lohstraße 45 A

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 20 20 299 / 2 98 24

Fax: +49 541 20 20 298

info@filmfest-os.de

www.filmfest-os.de

Veranstaltungsorte

Lagerhalle e.V.

Rolandsmauer 26

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 338 74 40

(nur während des FilmFestes)

Haus der Jugend

Große Gildewart 6-9

D - 49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 323 41 78

Filmtheater Hasetor

Hasestraße 78

49074 Osnabrück

Tel.: +49 541 23 777

Eintrittspreise

Programmkarte 6,00 / erm. 5,00 €

*Fünferkarte 24,00 / erm. 20,00 €

*Dauerkarte 36,00 / erm. 30,00 €

Stummfilmkonzert: 8,50 /erm. 7,00 €

Fünfer- & Dauerkarten ab 21.09.2011

an den Veranstaltungsorten

* nicht übertragbar

Fünferkarten berechtigen nicht zum

Besuch des Stummfilmkonzerts.

Unser herzlicher Dank geht an die Regisseurinnen und Regisseure

Alamode Film, AS Film, A Wall is a Screen, Arsenal Filmverleih, Arsenal Berlin, AStA der Universität Osnabrück, Bavaria Media GmbH, Cinema Arthouse, Cinema Münster, Coreoperation, dffb Berlin, Diagonale Festival des österreichischen Films, Die Filmagentinnen, Dom-Hotel, ECAM, Edition Salzgeber, Farbfilm Verleih, Film und Bildungs Initiative e.V., Filmakademie Baden-Württemberg, Film and Music Entertainment, Filmoteca Vasca, Filmperspektive, Films Boutique, Fokus e.V., Gemeinde St. Johann, Hamburg Media School, Haus der Jugend, HFF Konrad Wolf, HFF München, Insomnia World Sales, Interfilm, KHM Köln, Kino 46, Kino Kontrovers, Kuhl|Frenzel, Kurzfilmagentur, Hamburg, Lagerhalle e.V., Les Films du Losagne, Madrid En Corto, m-appeal, Medienprojekt Wuppertal, Medienzentrum Osnabrück, Nextudio, Osnabrücker Marketing und Tourismus GmbH, Pandastorm Pictures, Piffi Medien, Presse- und Informationsstelle der Fachhochschule Osnabrück, Seventh Art Productions, Spanisches Filmfestival Tübingen, Stadtwerke Osnabrück, Studentenwerk Osnabrück, Telepool GmbH, Urban Distribution International, wega Film, Zorro Film.

Bettina Arlt, Annkathrin Beer, Thomas Behm, Axel Behrens, Andreas Beke-meier, Andrea Beyer, Birgit Bornemann, Ilona Cham, Anne Deseth, Martin Devis, Ute Dilger, Felix Eich, Sabine Elbs, Heinrich Fenne, Sven Christian Finke, Giuseppe Flores d'Arcais, Alba Fominaya, Jörg Frenzel, Dr. Susanne von Garrel, Alice Graschtat, Joachim Groneberg, Arne Hatje, Kerstin Hehmann, Dr. Veit Heidruschka, Tom Heise, Harald Helmers, Katrin Hofmann, Sonja Hoffmann, Erdmute Im-mel, Gabriele Janz, Christian Joppich, Dagmar von Kathen, Hermann Kuhl, Veit Larmann, Verena Lehmkuhl, Harald Lesch, Martina Liebnitz, Carole Lunt, Ute Mader, Cristina Marx, Harald Mayer, Jens Meier, Christoph Meiser, Christopher Mondt, Tobias Nehren, Natascha Noak, Matthäus Penkala, Thomas Petit, Sven Pötting, Jürgen Pohl, Michael Prior, Jutta Püschel, Reinhart Richter, Ed Rigg, Gerhard Ritter, Rita-Maria Rzycki, Christian Saßnik, Petra Schumann, Jens Schneiderheinze, Martina Scholz, Andre Schreuders, Jörg Segebarth, Beate Seipelt, Dorothea Steiner, Renate Steinhoff, Dr. Susanne Tauss, Klaus Terbrack, Alfred Tews, Michael Tiaden, Hermann Thieken, Klaus Thorwesten, Theo Thöle, Marcus Vetter, Nathalie v. Bernstorff, Hans Georg Weisleder, Reinhard Westendorf, Anne Wiedlack, Hubertus Wilker, Ralf Willinger, Jana Wolff, Hans-Jürgen Wulff, Karl Wurdel

und unsere Förderer
und Kooperationspartner

OSNABRÜCK

DIE | FRIEDENSSTADT



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

LANDSCHAFTS-
VERBAND
OSNABRÜCKER LAND E.V.



Gefördert durch:

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



**Friedel & Gisela
Bohnenkamp-Stiftung**

Bildung fördern – alle mitnehmen



VR-Stiftung der Volksbanken und
Raiffeisenbanken in Norddeutschland



**Volksbank
Osnabrück eG**



STIFTUNG LEBEN & UMWELT
HENRICH BÖLL STIFTUNG NIEDERSACHSEN



Ernst-Weber-Fonds
Unterstützungsfonds
für soziale und kulturelle Arbeit
in Osnabrück e.V.



**LANDKREIS
OSNABRÜCK**



Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

**INSTITUT
FRANÇAIS**



**Instituto
Cervantes**
Bremen



**terre des
hommes**

Studentenwerk Osnabrück

...damit Studieren gelingt!

**sicht
licht**

lichtsicht

**3. Projektions-Biennale
Bad Rothenfelde**

1. Oktober 2011

8. Januar 2012

**Kunst ist Vielfalt.
Vielfalt ist Leben.
Dafür setzen wir
uns in der Region
Weser-Ems ein.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wie vielfältig das Leben ist, zeigt sich vor allem in unserem kulturellen Umfeld. Mit unserem Engagement für die regionale Kunst geben wir dem Leben in der Region Weser-Ems vielfältige Impulse. Aus Verantwortung, aus Überzeugung, aus Freude an einem facettenreichen regionalen Leben.

**Volksbank
Osnabrück eG** 



VR-Stiftung der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Norddeutschland